

Bundeshandelsakademie & Bundeshandelschule



Jahresbericht 2002/2003

Bundeshandelsakademie
& Bundeshandelschule

Feldkirch

Jahresbericht 2002/2003

Bundeshandelsakademie
Bundeshandelsschule
Feldkirch

Impressum

Herausgeber und Verleger: Kooperations-Club - Verein zur Förderung der Kooperation zwischen Schule, Eltern, Absolventen und Wirtschaft an der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch
Liechtensteiner Straße 50, 6800 Feldkirch

Team des Jahresberichtes: H. Braun, R. Trautz, E. Gabriel,
A. Straninger, M. Hämmerle

Klassenfotos: J. Wiesner und K. Maghörndl

Für den Inhalt verantwortlich: Direktor Mag. Helmut Braun

Druck: Thurnher Druckerei Ges.m.b.H., 6830 Rankweil

Vorschau auf das Schuljahr 2003/2004 Inhaltsverzeichnis

Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen:

Montag, 8. September 2003, ab 08:00 Uhr

Dienstag, 9. September 2003, ab 08:00 Uhr

Beachten Sie bitte:

Die Uhrzeit des Beginns der einzelnen Teilprüfungen (schriftlich oder mündlich) wird den Schülern spätestens eine Woche vor dem Tag der Wiederholungsprüfungen durch Anschlag an der Amtstafel bekannt gegeben. Das am 4. Juli ausgestellte Jahreszeugnis ist zur Wiederholungsprüfung mitzubringen und dem Prüfer zu übergeben.

Konferenzen:

Konferenz der Klassenvorstände: Mittwoch, 10. September 2003, um 08:00 Uhr.

Allgemeine Eröffnungskonferenz: Mittwoch, 10. September 2003, ab 13:30 Uhr.

Eröffnungsgottesdienst:

Mittwoch, 10. September 2003 um 09:00 Uhr in der Domkirche St. Nikolaus in Feldkirch. Im Anschluss an den Eröffnungsgottesdienst erfolgt die Einweisung der Schüler in die Klassen.

Unterkunftsmöglichkeit für auswärtige Schüler:

Österr. Jugendherbergswerk, Ardetzenbergstraße 31, 6800 Feldkirch, Tel. 05522/72 4 71.

Sprechzeiten der Direktion in den Ferien:

Montag, 7. Juli 2003, bis Freitag, 11. Juli 2003, 08:00 bis 11:00 Uhr,

Montag, 1. September 2003, bis Freitag, 5. September 2003, 08:00 bis 11:00 Uhr,

während der übrigen Ferienzeit: jeden Dienstag von 09:00 bis 11:00 Uhr.

Bericht des Direktors	4
OSTr Prof. Dkfm. Mag. Johannes Ebner im Ruhestand	6
Gottfried und Ingrid Unterthurner in Pension – Mario Flügel ist neuer Schulwart	7
Schulchronik 2002/2003	8
Lehrkörper im Schuljahr 2002/03	11
Die Ausbildung an Handelsakademien und Handelsschulen	17
Ausbildungsschwerpunkte der Handelsakademie	18
Reife- und Diplomprüfung an der Handelsakademie	19
Themen der schriftlichen Reife- und Diplomprüfungen	20
Maturajahrgänge	23
Abschlussprüfung der Handelsschule	27
Abschlussklassen der Handelsschule	29
Besondere Leistungen bei den abschließenden Prüfungen	31
Zertifikatsprüfung aus Englisch	31
An unsere Absolventen	32
Arbeitsmedizinische Prophylaxe bei Schülern	32
Betriebswirtschaftliche Projektarbeiten	34
Die Arbeitswelt der Zukunft	36
Kuratorium an der HAK Feldkirch	36
Kooperations-Club an der HAK Feldkirch	37
Esf-Projekt Schulnetzwerkbetreuung	38
Messeteilnahme von Feldkircher Übungsfirmen	40
QÜ – Qualitätsmarke Übungsfirma	41
Projektwoche in Cannes	43
My ideal school	43
Werbeslogans über Österreich	44
Romeo und Julia	45
Round Table der Politik an der HAK Feldkirch	46
Wettbewerb im Tastaturschreiben	47
Schülerliste	48

Bericht des Direktors

Das Schuljahr 2002/03 im Rückblick

Geschätzte Leserinnen und Leser! Der vorliegende Jahresbericht soll Ihnen wiederum einen Einblick in das Schulgeschehen an der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch vermitteln. Auf den folgenden Seiten finden Sie dazu zahlreiche Beiträge und Informationen über den Schulalltag und über einige besondere Ereignisse im abgelaufenen Schuljahr 2002/03.

Einige Zahlen aus der Statistik

Auch im Sommer 2002 erlebten wir wiederum einen enormen Ansturm von Aufnahmewerberinnen und Aufnahmewerbern in die Handelsakademie und Handelsschule! Dabei konnten wir eine größere Zahl von Pflichtschulabgängern nicht aufnehmen.

Mit Stichtag 1. Oktober 2002 besuchten 683 Schülerinnen und Schüler unsere Schule - 15 weniger als im Vorjahr - davon 374 Mädchen und 309 Knaben. Diese 683 Schüler/innen wurden im abgelaufenen Schuljahr von 67 Lehrkräften unterrichtet - von 33 Lehrerinnen und 34 Lehrern. Wir führten 25 Klassen mit durchschnittlich 27,3 Schülern.

Der Planungsstand des Gebäudeneubaus

Seit März 2002 stehen die Chancen für einen Gebäudeneubau äußerst gut. Die Stadt Feldkirch erwarb inzwischen das komplette Grundstück des Jesuitenordens und stellt dem Bund die notwendige Grundstücksgröße für unseren Neubau zur Verfügung. Die genaue Situierung zwischen Altersheim »Haus Schillerstraße« und Bundesgymnasium Schillerstraße wird derzeit verhandelt.

Im Herbst wird voraussichtlich der Architektenwettbewerb starten.

Ich danke dem Landesschulrat, der Bundesimmobiliengesellschaft, den zuständigen Bundesministerien und der Stadt Feldkirch für die bisherigen Planungsschritte.

Unsere gültigen Lehrpläne

Im Schuljahr 2002/03 galten für die Handelsakademie und Handelsschule grundsätzlich die Lehrpläne 1994.

Unsere abweichenden Lehrpläne und Schulversuche:

- Entrepreneurship und Management mit Schwerpunkt Digital Business:
für die Klassen Ic, IIc, IIIc und IVa
- Internationale Wirtschaft:
für die Klassen Id, IId, IIId und IVc
- Offenes Lernen:
für die Handelsschulklassen 1b, 2b und 3b
- Schulversuch neue Handelsschule:
für die Klassen 1a und 1b.

Ausblick zu den Lehrplänen:

Ab September 2003 wird in der Handelsschule - aufsteigend ab der 1. Klasse - ein neuer Lehrplan Gültigkeit haben. Im nächstjährigen Jahresbericht wird dazu ein eigener Beitrag veröffentlicht werden.

Für die Handelsakademie wird voraussichtlich ab dem Schuljahr 2004/05 ein neuer Lehrplan in Kraft treten.

Zum Thema Stundenkürzungen

Im Mai 2003 wurde vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur die »Wochenstundenentlastungs- und Rechtsbereinigungsverordnung« erlassen.

Faktum ist, dass künftig in jeder Klasse die Stundentafel um 2 Wochenstunden gekürzt ist.

Aufgrund dieser überraschend verordneten Maßnahme zur Budgetsanierung trat - wie an allen österreichischen Schulen - auch an unserer Schule große Unruhe und Verunsicherung ein.

Unserer Meinung nach ist eine so genannte Schülerentlastung in der Handelsakademie und Handelsschule mit einer bisherigen Höchstbelastung von 34 Wochenstunden nicht notwendig. Ein Beispiel: In den 1. Klassen der Han-



delsakademie wird künftig pro Woche 30 Stunden Unterricht erteilt (ohne Religion 28 Stunden). Diese Schüler/innen werden künftig in der Regel - »trotz« der Fünf-Tage-Woche - nur an einem Nachmittag (etwa bis 16 Uhr) die Schule besuchen (müssen).

Das von mir erarbeitete Kürzungsmodell wurde in 2 Konferenzen und 2 Sitzungen des Schulgemeinschaftsausschusses diskutiert und adaptiert. Die Diskussion ergab, dass im Lehrkörper niemand einer anderen Fachgruppe Stunden wegnehmen will.

Im endgültigen Kürzungsmodell habe ich vor allem versucht, die Kürzungen auf möglichst viele Unterrichtsgegenstände zu verteilen, die Beschäftigungssituation von Junglehrern zu beachten und - soweit dies überhaupt möglich erschien - die Bedeutung der Unterrichtsgegenstände im Hinblick auf die Bildungsziele zu berücksichtigen.

Ende Juni soll das Modell der Direktion vom Kollegium des Landesschulrates behandelt und im Juli bzw. September 2003 veröffentlicht werden.

Wir bieten ein neues »Kfm. Kolleg« an

Unsere Schule bietet gemäß den wirtschaftlich-technologischen Entwicklungen in der Berufswelt ab dem kommenden Schuljahr ein »Kfm. Kolleg mit der Fachrichtung Entrepreneurship und Management mit Schwerpunkt Digital Business« an.

Dieses Kolleg hat die Aufgabe, Maturantinnen und Maturanten von Gymnasien oder von anderen berufsbildenden höheren Schulen die berufstypischen Bildungsinhalte der Handelsakademie zu vermitteln und die kfm. Bildung -

insbesondere in den zeitgemäßen Bereichen des Managements und des Digital Business - zu vertiefen.

Die erweiterte Schulgemeinschaft

In sechs ertragreichen Sitzungen des Schulgemeinschaftsausschusses wurden wiederum zahlreiche schulische Probleme und Aktivitäten behandelt.

Beispielhaft sollen hier nur einige Sitzungsthemen aufgelistet werden:

- Bedeutung, Zielsetzungen, Organisation und Kosten von mehrtägigen Schulveranstaltungen wie Winter- und Sommersportwochen, Sprachwochen und sonstigen Projektwochen
- Die Festlegung der schulautonomen freien Tage
- Der Neubau unseres Schulgebäudes
- Unsere Schulversuche zu den Fachrichtungen Entrepreneurship, Internationale Wirtschaft und Handelsschule neu
- Die Stundenkürzungen ab dem Schuljahr 2003/04

Unser »Kooperations-Club« und unser Kuratorium

Unser »Schulverein«, der Kooperations-Club, arbeitet seit fast 5 Jahren zum Wohle unserer Schule. Der Kooperations-Club ist ein für jedermann offener Unterstützungsverein zur Förderung des Schullebens und unserer Schüler/innen.

Näheres dazu erfahren Sie im eigenen Bericht des Obmannes Dr. Edwin Berndt.

Das Kuratorium an der BHAKuBHAS Feldkirch ist gemäß Schulunterrichtsgesetz eine Einrichtung der Zusammenarbeit im Rahmen der erweiterten Schulgemeinschaft zur Pflege und Förderung der zwischen den berufsbildenden Schulen und dem Wirtschaftsleben notwendigen engen Verbindung.

Lesen Sie dazu bitte den eigenen Bericht des Kuratoriumspräsidenten Karl Grabuschnigg.

Dank und Schlussworte

Herzlich bedanke ich mich wiederum bei allen Lehrkräften für den enormen Arbeitseinsatz im abgelaufenen Schuljahr. Mein ganz besonderer Dank gilt unserem engagierten

Administrator und Direktor-Stellvertreter Erwin Gabriel, unserer ausgezeichneten Sekretärin, Frau Regine Trautz, den hilfsbereiten Schulwarten Mario und Peter und besonders dem fleißigen Reinigungsteam. Sie alle schaffen erst die guten Rahmenbedingungen, die für eine ertragbringende Alltagsarbeit an einer Schule vorliegen müssen. Ebenfalls herzlich bedanke ich mich bei allen Angestellten und Beamten des Landesschulrates, insbesondere bei Herrn Landesschulinspektor Dr. Josef Zankl und seinem Team, bei den Beamten der Bundesimmobilienmanagement-Gesellschaft und des Bundesministeriums für Bil-

dung, Wissenschaft und Kultur, die uns in allen Angelegenheiten nach Maßgabe der Möglichkeiten bestens unterstützen.

Allen Schülerinnen und Schülern, allen Lehrpersonen sowie Leserinnen und Lesern dieses Jahresberichtes wünsche ich erholsame und doch abwechslungsreiche Ferienwochen!

Allen Erziehungsberechtigten danke ich wiederum für das erwiesene Vertrauen im abgelaufenen Schuljahr!

Direktor Mag. Helmut Braun

OStR Prof. Dkfm. Mag. Johannes Ebner im Ruhestand



Zum 31. August 2003 tritt Dkfm. Hannes Ebner in den wohlverdienten Ruhestand. Kollege Hannes Ebner unterrichtete seit September 1971 an unserer Schule die wirtschaftspädagogischen Unterrichtsgegenstände.

Dkfm. Ebner, geboren am 27. Juni 1944, wurde zum 1. September 1971 an unserer Schule als Vertragslehrer für

die kaufmännischen Unterrichtsgegenstände eingestellt. Vom Landesschulrat für Vorarlberg wurde er zum 1. Juli 1973 in das pragmatisierte Vertragsverhältnis übernommen.

Aufgrund seiner besonderen Leistungen wurde Prof. Ebner mit Wirkung vom 6. November 1997 der Berufstitel Oberstudienrat verliehen.

In diesen 32 Jahren war Prof. Ebner ein äußerst einsatzfreudiger, zuverlässiger und kooperativer Lehrer. Als Mann mit pädagogischen Prinzipien arbeitete Prof. Ebner mit großer Gewissenhaftigkeit und gründlichen Vor- und Nachbereitungsphasen. Im Kontakt mit seinen Schülern zeigte er eine vorbildliche, motivierende und immer wohlwollende Beziehung. Seine Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen, die Erziehungsberechtigten und seine Vorgesetzten haben seine Fachkenntnisse, sein pädagogisches Geschick und seine menschliche Art schätzen gelernt.

Lieber Hannes!

Du warst für uns und für mich ein Kollege, auf den man bauen konnte. Deine reiche Unterrichtserfahrung, dein vorbildlicher Drang zur Weiterbildung und deine Bereitschaft, schulische Neuerungen in der Klasse umzusetzen, machten dich zu einem wertvollen Mitarbeiter und Wirtschaftspädagogen.

Ein paar deiner Aktivitäten möchte ich hier in Erinnerung rufen:

- Zum Zeitpunkt der Umstellung auf die Lehrpläne 1994 hast du hohe Einsatzbereitschaft im Rahmen des neuen Unterrichtsgegenstandes »Betriebswirtschaftliche Übungen und Projektarbeit« gezeigt. Du hast viele Jahre eine Übungsfirma geführt und sehr viele Schüler in der 3. Klasse der Handelsschule zur Abschlussprüfung begleitet. Besonderer Dank gebührt dir auch für die Betreuung von vielen Schülerteams bei der Erstellung, Dokumentation und Präsentation der Projektarbeiten.
- Besondere Verdienste hast du dir als jahrelanger Bildungsberater erworben. Du konntest vielen Schülerinnen und Schülern wertvolle Informationen über die schulische und berufliche Laufbahn vermitteln. Dabei hast du oft bei Lernproblemen weitergeholfen.

- Ebenfalls ausgezeichnet bewährt hast du dich als Vorsitzender bei der Reife- und Diplomprüfung bzw. Abschlussprüfung der Handelsschule an anderen Schulen.
- Mit großem Engagement hast du viele Jahre die Zusatz-tätigkeit eines Betreuungslehrers für die kaufmännischen Unterrichtsgegenstände übernommen. Die betreuten Studenten konnten dabei sehr viel in der schulischen Praxis lernen und profitieren.
- Du hast einiges zur Stärkung des Betriebsklimas beigetragen, beispielsweise als erfahrener Berater von jüngeren Kolleginnen und Kollegen und als Organisator von Kollegenveranstaltungen.

Lieber Hannes! Im Namen der gesamten Schulgemeinschaft danke ich dir für deinen vorbildlichen Einsatz an unserer Schule! Ich wünsche dir viel Gesundheit und Kraft sowie alles Gute im Kreise deiner Familie!

H. Braun

Gottfried und Ingrid Unterthurner in Pension - Mario Flügel ist neuer Schulwart

Nach 32 Dienstjahren an unserer Schule ist unser leitender Schulwart, Herr Gottfried Unterthurner, zum 31.12.2002 in den wohl verdienten Ruhestand getreten.

Zum gleichen Termin ist auch seine Gattin Ingrid, die viele Jahre unsere Schulkantine in vorbildlicher Art führte, in den Ruhestand getreten.

Gottfried Unterthurner hat durch sein handwerkliches Geschick und durch seinen Ideenreichtum das Budget der Schule sehr geschont, viele bauliche Verbesserungen erreicht und das Schulgebäude - so gut dies in einem Altbau möglich ist - »gut in Schuss gehalten«!

Ingrid Unterthurner hat ihren Gatten in allen Belangen unterstützt und viele Jahre in der Schulkantine für das leib-

liche Wohl vieler Schüler und Lehrpersonen bestens gesorgt.

Im Namen der Schulgemeinschaft bedanken wir uns nochmals herzlich beim Ehepaar Unterthurner für den außergewöhnlichen Einsatz. Wir wünschen viel Kraft und Gesundheit!

Zum 19.05.2003 wurde Herr Mario Flügel aus Nenzing als neuer leitender Schulwart eingestellt. Wir wünschen einen guten Einstand und viel Freude bei der Arbeit in unserer Schule.

H. Braun

Schulchronik 2002/2003

September 2002

- 09. Wiederholungsprüfungen
- 10. Wiederholungsprüfungen
- 11. Konferenz der Klassenvorstände, Eröffnungsgottesdienst im Dom und Einweisung der Schüler in ihre Klassen. Eröffnungskonferenz
- 12. - 16. Schriftliche Reife- und Diplomprüfungen sowie Abschlussprüfungen im 1. Nebentermin 2002
- 23. - 27. Projektwoche Prag der Va (Dkfm. Giesinger, Mag. Hartmann)
- 23. - 27. Projektwoche Prag der Vb (Dr. Winkler, Mag. Stadler)

Oktober 2002

- 02. Klassenelternabend für die Jahrgänge Ic und Id
- 03. Klassenelternabend für die Jahrgänge Ia und Ib
- 07. - 12. Projektwoche Wien der 3b (Mag. Maghörndl, Mag. Bachmann)
- 08. Klassenelternabend für die Klassen 1a und 1b
- 11. Naturkundliche Exkursion der Vd zum Illspitz (Mag. Meusburger)
- 12. Wahl des Schulsprechers und der Schülervertretung im SGA, Wahl der Lehrervertretung im SGA
- 14. Mündliche Reife- und Diplomprüfungen sowie Abschlussprüfungen im 1. Nebentermin 2002
- 22. Exkursion der IIIc zur Sparkasse Feldkirch (Mag. Pfeifer)
- 23. Exkursion der IIIId zur Sparkasse Feldkirch (Mag. Pfeifer)
- 23. Vortrag für Vb und Vd in der PÄDAK »Naturverlust in Vorarlberg« (Mag. Meusburger, Mag. Aistleitner)
- 25. Besuch der Kunstmesse KAM-ART durch Va und Vd (Mag. Zumtobel)
- 28. - 29. Projekttag der 3a in Laterns (Mag. Stadler)
- 30. Vortrag für IIIc und IIIId über Anlageberatung (Mag. Pfeifer)
- 31. schulautonomer freier Tag

November 2002

- 18. 1. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses
- 21. Exkursion der IVa zur Fa. Delacher, Wolfurt (Dr. Hämmerle)
- 25. Vorführung des franz. Films »TGV« im Oskarkino (Mag. Zoller)
- 26. Exkursion der Vb zum Landesgericht Feldkirch (Dr. Winkler)

Dezember 2002

- 06. Exkursion der IIIb nach München (Projekt Arabella-Show) (Mag. Butzerin, Mag. Schädler)
- 11. Exkursion der IVa zur Brauerei Frastanz (Mag. Fritsch)
- 12. Exkursion der MIGT-Gruppe der Va und Vd zur Firma Wolford, Bregenz (Dr. Hämmerle)
- 16. Exkursion der 3b zur Raiffeisen-Landesbank in Bregenz (Dir. Braun)
- 16. 2. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses
- 18. Exkursion der 3a und 3b zum KZ Dachau (Dr. Winkler, Mag. Battisti)
- 18. Exkursion der IVc zur Brauerei Frastanz (Mag. Fritsch)
- 19. Exkursion der IVa zur Raiffeisen-Landesbank in Bregenz (Mag. Papai)
- 21. - 6.1. Weihnachtsferien

Jänner 2003

- 10. Maturaball der V. Jahrgänge im Montforthaus Feldkirch
- 13. - 18. Wintersportwoche der IIIa in Tschagguns (Mag. Schneider, Mag. Maghörndl)
- 16. Exkursion der IVc und Vd zum KZ Dachau (Dr. Winkler, Dr. Hämmerle)
- 21. Informationsabend für interessierte Schülerinnen und Schüler und deren Eltern
- 21. Exkursion der MIGT-Gruppe der V. Jg. zur Fa. Ölz Backwaren in Dornbirn (Mag. Fritsch)

- 22. Vortrag zum Thema »Versicherungen« von Dir. Rainer, Donau-Versicherung, für IIIc und IIId (Mag. Pfeifer)
- 23. Exkursion der IIId zum Landestheater Innsbruck mit Besuch der Theateraufführung »Viel Lärm um Nichts« (Mag. Straninger)
- 28. Besuch der Theateraufführung »Glaube, Liebe, Hoffnung« in der AK Feldkirch durch Va und Vd (Mag. Zumtobel)
- 30. Exkursion der Vc zur Fa. Hirschmann in Rankweil (Mag. Ammann)
- 30. Exkursion der MIGT-Gruppe der Vd zur Werbeagentur Leoneming in Schaan (Mag. Fritsch)

Februar 2003

- 03. - 4. Schriftliche Reife- und Diplomprüfungen sowie Abschlussprüfungen im 2. Nebentermin 2002
- 04. Semesterkonferenz
- 06. Exkursion der Va und Vc zum AKW Gösgen, Schweiz (Mag. Meusburger, Mag. Battisti)
- 07. Vortrag über AIDS für die Ia mit Frau Stroppa von der Aids-Hilfe Vorarlberg (Mag. Meusburger)
- 07. Ausgabe der Schulnachrichten und Ende des 1. Semesters
- 10. - 15. Semesterferien
- 18. Exkursion der IV. und V. Jg. (Freifach PBS) ins LKH Valduna, Rankweil (Mag. Zumtobel)
- 18. Exkursion der UGUF-Gruppe der IVb zu McDonalds (Franchising) in Rankweil (Dkfm. Giesinger)
- 18. Vortrag über AIDS für die Ib mit Fr. Stroppa von der Aids-Hilfe Vorarlberg (Mag. Meusburger)
- 20. Exkursion der IVc zur Fa. Rauch, Nüziders (Dr. Hämmerle)
- 27. Exkursion der MIGT-Gruppen der Va/d zur Fa. Leica in Heerbrugg (Dr. Hämmerle, Mag. Fritsch)

März 2003

- 03. Exkursion der IIIa zur VKW in Bregenz (Mag. Stadler)
- 05. Exkursion der Vc zum Landesgericht Feldkirch (Prozess) (Mag. Battisti)
- 06. Mündliche Reife- und Diplomprüfungen im 2. Nebentermin 2002
- 10. 3. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses
- 14. Elternsprechtag
- 19. Tag des Landespatrons »Josefitag« - unterrichtsfrei
- 21. Exkursion der 3b zur Biomasse Rankweil (Mag. Meusburger)
- 21. Exkursion der Va/d-Gruppe UGUF zur SPAR-Zentrale Dornbirn (Dkfm. Giesinger)
- 25. Exkursion der IIIc zur Brauerei Frastanz (Mag. Fritsch)
- 26. Exkursion der IIIc und IIId zur Fa. Liebherr, Nenzing (Mag. Pfeifer)
- 26. - 28. ÜFA-Messe in Salzburg (IVa/1 Mag. Weber, und IVb/1 Mag. Butzerin)
- 27. Exkursion der IIId zur Biomasse Rankweil (Mag. Rohrer)
- 31. Exkursion der Va zum Landesgericht Feldkirch (Prozess), (Mag. Battisti)
- 31. 4. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses
- 31. - 4.4. Projektwoche Paris der IIIb (Mag. Schädler, Gabriel)
- 31. - 4.4. Wintersportwoche der IIIc in Ischgl (Mag. Fritsch, Mag. Straninger)

April 2003

- 02. Exkursion der IVb in den Synergiepark Gams, Schweiz (Dr. Mähr)
- 7. - 11. Wintersportwoche der IIa in Ischgl (Mag. Büchele W., Mag. Schneider, Mag. Lampert)
- 10. - 14. Religiöse Projektstage in Assisi, Italien, für RK-Schüler/innen der I. Jg. und I. Kl. (Mag. Hartmann, Mag. Bachmann, Mag. Lorenz)
- 12. - 22. Osterferien
- 23. - 25. schulautonome freie Tage
- 29. Exkursion der IIId und IVb zur Ausstellung »Körperwelten« in München (Mag. Meusburger, Mag. Auer)

Mai 2003

- 02. schulautonomer freier Tag
- 04. - 09. Projektwoche der IIIId nach Prag (Mag. Rohrer, Mag. Ibounig)
- 05. 5. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses
- 05. Jahresabschlusskonferenz für die V. Jahrgänge
- 09. Ende des Unterrichtsjahres für die V. Jahrgänge und Ausgabe der Jahreszeugnisse
- 12. Jahresabschlusskonferenz für 3a und 3b Handelsschule
- 12. - 16. Schriftliche Reife- und Diplomprüfungen im Haupttermin 2003
- 12. - 16. Projektwoche Cannes der IVc (Mag. Krammer)
- 14. Vortrag für die IIIId von Mag. Sorrapiera, Feldkirch-Festival und Tourismus (Mag. Pfeifer)
- 15. Projekt-Exkursion der IIIb zu den Kristallwelten in Wattens (Gabriel)
- 16. Ende des Unterrichtsjahres für die 3. Klassen der Handelsschule und Ausgabe der Jahreszeugnisse
- 19. - 21. Schriftliche Abschlussprüfungen der Handelsschule im Haupttermin 2003
- 19. - 23. Sommersportwoche der IID in Wagrain (Mag. Meusburger, Mag. Ibounig)
- 19. - 23. Projektwoche Rom der IVb (Mag. Straninger, Dkfm. Giesinger)
- 19. - 23. Projektwoche Holland der IVa (Mag. Papai, Dr. Winkler)
- 26. 6. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses
- 28. Schulsondervorstellung des Films »Bowling for Colombine« im Oscar-Kino für die RK-Schüler/innen aus 1a, Ic, IIIc, IIIId und IVb (Mag. Hartmann, Mag. Bachmann, Mag. Wiesner)

Juni 2003

- 03. - 05. Aufführungen des Schultheaters »Romeo und Julia« für versch. Klassen und interessiertes Publikum (als Abendvorstellung)
- 7. - 10. Pfingstferien
- 11.- 12. Mündliche Reife- und Diplomprüfungen der Vb (Vorsitz: OStR Dr. Werner Hämmerle, BHAK Lustenau)

- 13. Mündliche Abschlussprüfung der 3a (Vorsitz: MR Mag. Hannelore Kempel, BMBWK Wien)
- 16. - 18. Mündliche Reife- und Diplomprüfungen der Vd (Vorsitz: Mag. Manfred Hämmerle, BHAK Bregenz)
- 18. Exkursion der Iib / Gr.2 zur Montfort-Werbung in Klaus (Mag. Pfeifer)
- 20. Mündliche Abschlussprüfung der 3b (Vorsitz: LSI Dr. Josef Zankl, LSR Bregenz)
- 20. Exkursion der Iib / Gr.1 zur Ausstellung »Martin Häusle« (Mag. Märker)
- 23. - 25. Mündliche Reife- und Diplomprüfungen der Va (Vorsitz: OStR Mag. Peter Lobisser, BHAK Telfs)
- 23. - 28. Sommersportwoche der IIc am Ossiachersee (Mag. Schmid W., Mag. Schier)
- 25. Exkursion der 1b und 2a zur INATURA in Dornbirn (Mag. Aistleitner, Dr. Mähr)
- 26. Jahresabschlusskonferenz
- 26. Exkursion der IVc zur INATURA in Dornbirn (Mag. Meusburger)
- 29. Exkursion der IID zur INATURA in Dornbirn (Mag. Meusburger)
- 30. - 2.7. Mündliche Reife- und Diplomprüfungen der Vc (Vorsitz: MR Mag. W. Höglinger, BMBWK Wien)

Juli 2003

- 01. Aufnahmeprüfungen
- 02. Wander-, Kultur- oder Projekttag
- 03. Sportfest der HAK und des BG Schillerstraße
- 04. Ausgabe der Jahreszeugnisse, Ende des Unterrichtsjahres

Lehrkörper der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch im Schuljahr 2002/03

Mag. BRAUN Helmut, Prof., Direktor

BW in 2b, 3b, PMÜF in Id/1

Projektbetreuer

Mag. AISTLEITNER Ulrich, Vertragslehrer

BOW in Id, Vb, 1b, CH in IIb

Mag. AMMANN Egon, Vertragslehrer

BW in Vc, BWUP in 2a/1

Mag. AUER-MALIN Priska, Vertragslehrerin

BOW in Ia, IVb

Mag. BACHMANN Katharina, Prof.

D in IIc, 3b, ENWS in Ib/2, IIIc/2, IVb, BWPM in Ib/1

Mag. BACSILA-WACHTER Astrid, Vertragslehrerin

FRWS in IIc, IIId

Mag. BATTISTI Astrid, Vertragslehrerin

VOW in Va, Vc, 3b, PBUR in IVb, Va, Vc, 3b

Klassenvorständin in 3b

Mag. BAUER Wolfgang, Vertragslehrer

Karenzurlaub

Mag. BINDER Dagmar, Vertragslehrerin

D in Ia, IIa, Ia

Mag. BLOCHER Walter, OStR, Prof.

MAM in IIb, IIc, IIId, IIIa, IIIId, IVb, Vb, PH in IIIb

BÜCHELE Marlies, Vertragslehrerin

TOMP in Ib/2, Id/2, IIId, IIIId

Mag. BÜCHELE Wolfgang, Prof.

BW in IIIb, IVc, Vb, RW in IIa, BWUP in 3b/2,

BWPM in IVb/2, WINF in Ib/1, IIb/1

Jahrgangsvorstand in IIa, Projektbetreuer

Mag. BUTZERIN-MAYER Silvia, Vertragslehrerin

BW in 3a, BWPM in IIa/1, IIIb, IVb/1, RW in Ia,

BKFA in IIIc/2,

ES in IIIc (ab 1.6.2003 Mutterschutz)

Projektbetreuerin

Mag. DÜNSER Annemarie, Vertragslehrerin

FRWS in IIa, IIIb/1

Dkfm. EBNER Johannes, OStR, Prof.

BW in IIa, IIId, 1b, RW in IIb, IIc, CRW in 3b/1,

BWUP in 3b/1

Projektbetreuer

ENGLER Cornelia, Fachoberlehrerin

TOMP in Ic/2, IIb/2, IIIc/1, 2a/1, WICT in Ic

Jahrgangsvorständin in Ic

FEDERSPIEL Otmar, Vertragslehrer

TOMP in Ia/2, Ib/1, IIIb/1, IIIc/2, GIKT in 1a/1

Mag. FITZ Marisa, Vertragslehrerin

ENWS in Ia, IIa/1, IIIa/2, IIIb/1, 1b/2

Klassenvorständin in 1b

Mag. FRITSCH Günter, Prof.

MIGT in Va/d, Vb/c, Vd, RW in IIIc, WINF in Ia/1,

DB in IIIc/1, IVa/2, PMÜF in IVa/2, IVc

Jahrgangsvorstand in IIIc, Projektbetreuer

GABRIEL Erwin, Vertragslehrer

Administrative Unterstützung des Direktors

FRWS in Ia, IIIb/2, Französisch-Vertiefung in den IV. und

V. Jahrgängen

Jahrgangsvorstand in Ia

Mag. GERSTEL Eva, Vertragslehrerin

LUM in IIa, IIb/d, IIc, IIIb, IIIc/d, IVa, Va/b, Vc, 1a, 2a, 2b, 3b

Dkfm. GIESINGER Oswald, OStR, Prof.

RW in IIIa, IVb, Va, Vb, BW in Ic, 2a,
UGUF in IVb, Va/d, WINF in 2a
Jahrgangsvorstand in Va, Projektbetreuer

DI GOPP Edgar, Vertragslehrer

WINF in Ia/2, Ib/2, 2b

Mag. HÄMMERLE Markus, Prof.

Dienstfreistellung

Dr. HÄMMERLE Markus, Prof.

INGT in IIIId/2, IVc, MIGT in Va/d, BWUP in 2b/1, BW in
IIb, Va, BKFA in IIIc/1, 1b/2, PMÜF in IIIId, Projektbe-
treuer

Mag. HARTMANN Helmut, Vertragslehrer

RK in Ia, Ib, Ic, IIb, IIc, IIIa, IIIb, IIIc, IIIId, IVa, Va, Vb,
Vd, 3a, 3b, LUK in Vc, 1a/b

Mag. IBOUNIG Astrid, Vertragslehrerin

ENWS in Ic/1, Id, IId, 1a, 2a/2

KOPF Alexandra, Vertragslehrerin

BW in Ia, Ib, 1a, RW in Id, BKFA in Ic/1, 1b/1,
BWPM in Ia/2, Ib/1, PMÜF in Id/2
Klassenvorständin in 1a

Mag. KRAMMER - UNGER Andrea, Vertragslehrerin

ENWS in IIc/2, IIIb/2, IIIId, IVc, Vd, 3b
Jahrgangsvorständin in IVc

Mag. LAMPERT Robert, Prof.

ENWS in IIa/2, IIb, IIIId, IVa, Englisch-Vertiefung in den
IV. und V. Jahrgängen, FRWS in IIIa/2
Jahrgangsvorstand in IIb

Mag. LECHHAB Gabriele, Vertragslehrerin

FRWS in Id/1, IIb/1, Vb, PESK in 1a/2

Mag. LINS Liane, Prof.

FRWS in Ib, IIIa/1, IVc, FRKM in IVc, D in IVa

Mag. LISCH Carmen, Vertragslehrerin

ENWS in Ib/1, IIc/1, 2a/1

Mag. LORENZ Robert, Prof.

RK in Id, IIa, IId, IVb, IVc

Dr. LUDESCHER Pia, Prof.

D in IIb, IIIb, BWPM in Ia, PESK in 1b/1, GWS in IIIb

Mag. MAGHÖRNDL Kurt, Vertragslehrer

GWS in IIIa, IIIc, Vb, GEO in Ib, IIa, IIb, IIIa, IIIc, 1b, 2b
Jahrgangsvorstand in Ib

Dr. MÄHR Erwin, Prof.

BOW in IVa, 2a, 2b, 3a, CH in IIa, PH in IVb, CHPH in
IIIc, IIIId

**Mag. MÄRKER Ingeborg, Fachoberlehrerin,
Oberschulrätin**

TOMP in Id/1, IIa/1, IIb/1, 2a/2, 3a, GIKT in 1a/2

Mag. MARTE Tanja, Vertragslehrerin

Karenzurlaub

Mag. MATHIS Herbert, Prof.

D in Ic, Id, IId, Vb, GWS in IVa, IVc, ZGPB in 2a, 2b,
BKFA in Ic, PMÜF in Id

METZLER Sieglinde, Vertragslehrerin

Karenzurlaub

Mag. MEUSBURGER Brunhilde, Vertragslehrerin

BOW in Ib, Ic, IVc, Va, Vc, Vd, 1a, 3b, CHPH in IIc, IId
Jahrgangsvorständin in IId

Mag. MILLE Susanne, Vertragslehrerin

Karenzurlaub

Mag. NATTER Karina, Vertragslehrerin

Karenzurlaub

Mag. NIEDERWOLFSGRUBER Reinhard, Prof.
WR in Ia, Ib, RW in IIIId, Vc, 3a, BW in Vd,
BKFA in Ic/2, IIc/1, 1a

Mag. PAPAI-MADL Monika, Vertragslehrerin
BW in IIIa, IVa, ES in IVa, PMÜF in IIId
Jahrgangsvorständin in IVa

Mag. PESSL Angelika, Vertragslehrerin
FRWS in IIIc/1, IVb, Va/2, LUM in Ic, IIIa, IIIc,
IVb, Vd, 3a

Mag. PETER Claudia, Vertragslehrerin
Dienstfreistellung

Mag. PFEIFER Martina, Vertragslehrerin
BW in IIIc, IIIId, BWPM in IIb

Mag. PFISTER Sandra, Vertragslehrerin
LUM in Ia, Ib, Id, 1b

Mag. QUINZ Cornelia, Vertragslehrerin
D in IIIc, 1b

Mag. ROHRER Otto, Vertragslehrer
GEO in IIc, IIId, IIIId, GWS in IIIId, Vc
Jahrgangsvorstand IIIId

Mag. SCHÄDLER Edwin, Vertragslehrer
RW in IIIb, 2a, WINF in IIIb, BWUP in 2a/2, 2b/2,
BKFA in IIc/2
Jahrgangsvorstand in IIIb

Mag. SCHERTLER Renate, Prof.
RW in Ib, IIId, 1a

Mag. SCHIER Norbert, Vertragslehrer
FRWS in Ic, IIIc/2, Va/1, Vd, GWS in IVb,
FRWS (Freifach) in 1a/b
Jahrgangsvorstand in Vd

SCHMID Edith, Fachoberlehrerin
TOMP in Ia/1, IIc/2, IIIa/1, IIIb/2, 2b/2, 3b/1,
WICT in Id/1, GIKT in 1b/2

Mag. SCHMID Wolfgang, Vertragslehrer
WINF in IIIa, WICT in IIc, WINO in IVb,
BW in IIc, IVb, BWPM in IIa/2, RW in 1b
Jahrgangsvorstand in IIc

Mag. SCHNEIDER Gerd, Vertragslehrer
PH in IIIa, LUK in Ic, IIa/d, IIb, IIc, IIIa, IIIb, IIIId/IVc,
2a/b, 3a/b
Jahrgangsvorstand in IIIa

Mag. SEIFRIED Martin, Unterrichtspraktikant
D in IIId, ENWS in Id/1

Mag. SIEBER Burkhard, Vertragslehrer
SPWS in IIIId, IVc, SPWS (Freifach) in den II. Jahrgängen

Mag. SPIEGEL Thomas, Vertragslehrer
RW in Ic, BW in Id, WICT in IIId, WINF in IIa,
BWUP in 3a/2

Mag. SPÖTTL Ingeborg, Vertragslehrerin
D in IVc, Vc, 2b, GWS in Va, PESK in 1b/2

Mag. STADLER Bernhard, Vertragslehrer
D in IIIa, 3a, LUK in Ia/d, Ib, IIIc, IVa, IVb, Va, Vb/d
Klassenvorstand in 3a

Mag. STRANINGER Alexander, Prof.
MAM in IIa, IIIb, IIIc, IVa, IVc, Va, Vc, Vd,
D in IIIId, IVb
Jahrgangsvorstand in IVb

Dkfm. THURNHER Herwig, Prof.
RW in IVa, IVc, Vd, 2b, 3b, UGUF in Vb/c
Klassenvorstand in 2b, Projektbetreuer

Mag. VEITH-BERCHTEL Renate, Prof.
Karenzurlaub

Mag. WEBER Michael, Prof.
WINO in Va/d, WINF in IIb/2, BWUP in 3a/1, DB in
IIIc/1, IVa/1, PMÜF in IVa/1, BWPM in IIIa/1
Projektbetreuer

Mag. WEISS Hanno, Prof.
Karenzurlaub

WERBER Christine, Fachoberlehrerin, Studienrätin
TOMP in IIa/2, IIc/1, IIIa/2, 2b/1, 3b/2,
GIKT in 1b/1, WICT in Id/2

Mag. WIDMANN Anette, Vertragslehrerin
Karenzurlaub

Mag. WIEDL Yvonne, Vertragslehrerin
GEO in Ia, Ic, Id, IIIb, 1a, 2a, PSB (Freifach) in den IV.
Jahrgängen
Jahrgangsvorständin in Id

Mag. WIESNER Joachim, Prof.
ENWS in Id/1, IIIc/1, Vc/1, 2b, GWS in Vd, IKUS in IIIId

Dr. WINKLER Elisabeth, Prof.
PBUR in IVa, IVc, Vb, 3a, VOW in Vb, Vd, 3a
Jahrgangsvorständin in Vb

Mag. XANDER Bertram, Prof.
ENWS in Ic/2, IIIa/1, Va, Vb, Vc/2, 3a, FRWS in IVa/2

Mag. ZOLLER Claudia, Vertragslehrerin
FRWS in Id/2, IIb/2, IId/1, IVa/1, Vc,
ITWS (Freifach) in den III. bis V. Jahrgängen
Jahrgangsvorständin in Vc

Mag. ZUMTOBEL Barbara, Vertragslehrerin
D in Ib, Va, Vd, 2a, PESK in 1a/1, PSB (Freifach)
in den V. Jahrgängen
Klassenvorständin in 2a

Klassenvorstände 2002/2003

Ia	Erwin Gabriel
Ib	Mag. Kurt Maghörndl
Ic	FOL Cornelia Engler
Id	Mag. Yvonne Wiedl
IIa	Mag. Wolfgang Büchele
IIb	Mag. Robert Lampert
IIc	Mag. Wolfgang Schmid
IId	Mag. Brunhilde Meusburger
IIIa	Mag. Gerd Schneider
IIIb	Mag. Edwin Schädler
IIIc	Mag. Günter Fritsch
IIId	Mag. Otto Rohrer
IVa	Mag. Monika Papai-Madl
IVb	Mag. Alexander Straninger
IVc	Mag. Andrea Krammer
Va	Dkfm. Oswald Giesinger
Vb	Dr. Elisabeth Winkler
Vc	Mag. Claudia Zoller
Vd	Mag. Norbert Schier

1a	Alexandra Kopf
1b	Mag. Marisa Fitz
2a	Mag. Barbara Zumtobel
2b	Dkfm. Herwig Thurnher
3a	Mag. Bernhard Stadler
3b	Mag. Astrid Battisti

Kustodiate

Audiovisuelle Unterrichtsmittel:	Mag. Kurt Maghörndl
Personalcomputer:	Fritz Peter Winkler FOL Christine Werber
Leibesübungen:	Mag. Bernhard Stadler
Textverarbeitung:	FOL Christine Werber
Betriebswirtschaftslehre:	Prof. Dr. Markus Hämmerle
Betriebswirtschaftl. Zentrum:	Prof. Mag. Günter Fritsch Prof. Mag. Michael Weber

IKT - Zentrum und CRW:	Prof. Mag. Michael Weber	UGUF	Unternehmensgründung und Unternehmensführung
Geographie und Geschichte:	Prof. Mag. Herbert Mathis	ITWS	Italienisch
Naturwissenschaften:	Mag. Brunhilde Meusburger	SPWS	Spanisch
Schulbibliothek:	Prof. Mag. Joachim Wiesner	PSB	Psychologie (Betriebspsychologie) (Freifach)
Bildungsberater:	Prof. Dr. Markus Hämmerle Prof. Mag. Alexander Straninger	ES	Entrepreneurship
Schulbücher:	Mag. Gerd Schneider	IKUS	Interkulturelles Seminar
PC-Betreuung d. Verwaltung:	Fritz Peter Winkler	INGT	Internat. Geschäftstätigkeit inkl. Projektarbeit
		DB	Digital Business
		GIKT	Grundlagen des Informationsmanagements
		PESK	Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz

ERKLÄRUNG DER ABKÜRZUNGEN:

RK	Religion (katholisch)
D	Deutsch
ENWS	Englisch einschl. Wirtschaftssprache
FRWS	Französisch einschl. Wirtschaftssprache
GWS	Geschichte (Wirtschafts- und Sozialgeschichte)
GEO	Geographie (Wirtschaftsgeographie)
BOW	Biologie, Ökologie und Warenlehre
CH	Chemie
PH	Physik
PHCH	Physik und Chemie
MAM	Mathematik und angew. Mathematik
BW	Betriebswirtschaft
BWUP	Betriebswirtschaftliche Übungen einschl. Projektarbeit
BWPM	Betriebswirtschaftliche Übungen u. Projektmanagement
PMÜF	Kommunikation und Präsentationstechnik
BKFA	Betriebl. Kommunikation und Übungsfirma
WR	Wirtschaftliches Rechnen
RW	Rechnungswesen
WINF	Wirtschaftsinformatik
WICT	Wirtschaftsinformatik und Computertechnik
VOW	Volkswirtschaft
PBUR	Politische Bildung und Recht
TOMP	Textverarbeitung, Office-Management und Publishing
LUK	Leibesübungen Knaben
LUM	Leibesübungen Mädchen
MIGT	Marketing und Intern. Geschäftstätigkeit
WINO	Wirtschaftsinformatik und Organisation

Veränderungen im Lehrkörper

Mit Schuljahresende 2001/02 sind ausgeschieden:

Mag. Renate Loacker, Christian Mathies, Prof. Mag. Wilfried Müller, Mag. Armin Pregler, Mag. Karin Scherthaner

Zum Beginn des Schuljahres 2002/03 sind folgende Lehrkräfte neu eingetreten:

Mag. Ulrich Aistleitner, Mag. Priska Auer-Malin, Mag. Dagmar Binder, Otmar Federspiel, Mag. Marisa Fitz, DI (FH) Edgar Gopp, Mag. Astrid Ibounig, Mag. Alexandra Kopf, Mag. Carmen Lisch, Mag. Robert Lorenz, Mag. Sandra Pfister, Mag. Martin Seyfried, Mag. Burkhard Sieber

Mitglieder des Schulgemeinschaftsausschusses 2002/03

Schülervertreter:

Ayhan Hüseyin (Schulsprecher), Tschüttscher Hannes, Schranz Robert

Elternvertreter:

Dr. Berndt Edwin, Jud Maurice, Schöpf Peter

Lehrervertreter:

Prof. Dr. Hämmerle Markus, Prof. Mag. Straninger Alexander, Mag. Meusburger Brunhilde

Stundentafel der Handelsakademie gemäß Lehrplan 1994

	Wochenstunden					Summe
	Jahrgang					
	I.	II.	III.	IV.	V.	
Kernbereich						
1. Religion	2	2	2	2	2	10
2. Deutsch	3	3	3	2	3	14
3. Englisch einschließlich Wirtschaftssprache	3	3	3	3	3	15
4. Zweite lebende Fremdsprache einschließlich Wirtschaftssprache	3	3	3	3	3	15
5. Geschichte (Wirtschafts- und Sozialgeschichte)	-	-	2	2	2	6
6. Geographie (Wirtschaftsgeographie)	2	2	2	-	-	6
7. Biologie, Ökologie und Warenlehre	2	-	-	3	2	7
8. Chemie	-	3	-	-	-	3
9. Physik	-	-	2	2	-	4
10. Mathematik und angewandte Mathematik	-	3	3	2	2	10
11. Betriebswirtschaft	3	3	3	2	3	14
12. Betriebswirtschaftliche Übungen und Projektmanagement	2	2	2	3	-	9
13. Wirtschaftliches Rechnen	2	-	-	-	-	2
14. Rechnungswesen mit Computerunterst.	3	3	3	3	3	15
15. Wirtschaftsinformatik	1	2	2	-	-	5
16. Textverarbeitung mit Computerunterst.	4	3	2	-	-	9
17. Politische Bildung und Recht	-	-	-	2	2	4
18. Volkswirtschaft	-	-	-	-	3	3
19. Leibesübungen	2	2	2	2	2	10
Erweiterungsbereich						
20. Ausbildungsschwerpunkt (nach Wahl des Schülers):	-	-	-	3	4	7
20.1 Marketing und internationale Geschäftstätigkeit oder						
20.2 Controlling und Jahresabschluss oder						
20.3 Wirtschaftsinformatik und betriebliche Organisation oder						
20.4 Unternehmensgründung und Unternehmensführung						
Gesamtwochenstundenzahl	32	34	34	34	34	168

Stundentafel der Handelsschule gemäß Lehrplan 1994

Pflichtgegenstände	Wochenstunden			Summe
	Klasse:			
	1.	2.	3.	
1. Religion	2	2	2	6
2. Deutsch	4	3	4	11
3. Englisch einschließlich Wirtschaftssprache	3	4	4	11
4. Zeitgeschichte und Politische Bildung	-	2	-	2
5. Geographie (Wirtschaftsgeographie)	3	3	-	6
6. Biologie, Ökologie und Warenlehre	2	2	2	6
7. Betriebswirtschaft	3	3	3	9
8. Betriebswirtschaftliche Übungen einschließlich Projektarbeit	2	3	5	10
9. Wirtschaftliches Rechnen	2	-	-	2
10. Rechnungswesen mit Computerunterst.	3	4	4	11
11. Wirtschaftsinformatik	2	2	-	4
12. Textverarbeitung mit Computerunterst.	4	4	3	11
13. Politische Bildung und Recht	-	-	2	2
14. Volkswirtschaft	-	-	2	2
15. Leibesübungen	2	2	2	6
Gesamtwochenstundenzahl	32	34	33	99

Die Ausbildung an Handelsakademien und Handelsschulen: Bildungsziele und Bildungsinhalte der modernern Lehrpläne

1. Bildungsziele der Handelsakademie

Die Handelsakademie (HAK), die mit einer Reife- und Diplomprüfung nach fünfjährigem Schulbesuch abschließt, vermittelt in integrierter Form umfassende Allgemeinbildung und höhere wirtschaftliche (kaufmännische) Bildung.

2. Bildungsziele der Handelsschule

Die Handelsschule (HAS), die nach dreijährigem Schulbesuch mit einer Abschlussprüfung beendet wird, vermittelt ebenso wie die Handelsakademie in integrierter Form umfassende Allgemeinbildung und wirtschaftliche (kaufmännische) Bildung auf Fachschulniveau.

3. Qualifikationen und Berufschancen

Beide Ausbildungsformen ermöglichen dem Absolventen die Ausübung von qualifizierten Berufen in allen Zweigen der Wirtschaft (Handel, Gewerbe, Industrie etc.) und der Verwaltung. Darüber hinaus eröffnen sie den Absolventen unmittelbar bzw. unter Erfüllung weiterer Voraussetzungen die Möglichkeit zur Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit.

Fachkompetenz und Sozialkompetenz

Durch die praxisgerechte Ausbildung sollen die Schüler(innen) der Handelsakademie wie auch der Handelsschule nicht nur Fachkompetenz (das sind Kenntnisse und Fertigkeiten zur Lösung kaufmännischer Aufgaben), sondern auch Schlüsselqualifikationen (Kommunikations-, Kooperationsfähigkeit, Fähigkeit zur Teamarbeit etc.) erwerben. Beide sind für eine erfolgreiche Bewältigung der beruflichen Anforderungen entscheidend.

4. Bildungsinhalte der HAK und HAS

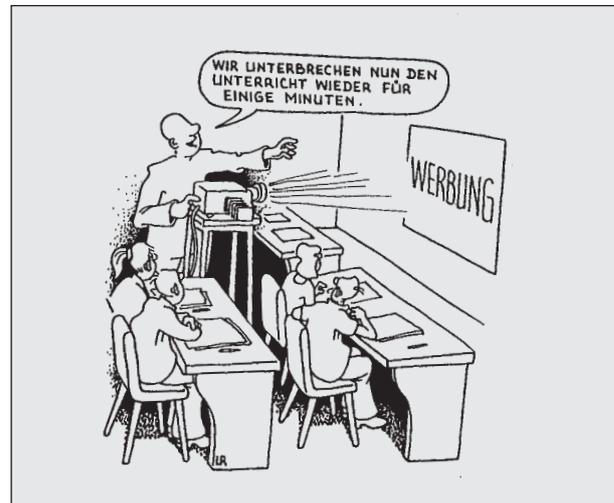
Berufsbildung und Allgemeinbildung

Die Ausbildung an kaufmännischen mittleren und höheren Schulen umfasst Unterrichtsgegenstände für die Berufsbil-

dung (Betriebswirtschaft, Rechnungswesen, Wirtschaftsinformatik, Textverarbeitung etc.) und für die Allgemeinbildung (Deutsch, Geschichte, Biologie, Mathematik etc.). Einen wesentlichen Ausbildungsbereich bilden auch die Fremdsprachen, und zwar Englisch und eine zweite lebende Fremdsprache in der Handelsakademie. Neben der erforderlichen Grundausbildung liegt das Schwergewicht auf der Vermittlung der Wirtschaftssprache unter besonderer Berücksichtigung der fremdsprachigen Kommunikationsfähigkeit.

Betriebswirtschaftliche Übungen und Projektarbeiten

Eine besondere Bedeutung kommt der praxisnahen Ausbildung zu, die nicht nur im Bildungsauftrag der einzelnen Unterrichtsgegenstände enthalten ist, sondern in eigens dafür geschaffenen Unterrichtsgegenständen vermittelt wird (Betriebswirtschaftliche Übungen und Projektmanagement in der HAK bzw. Betriebswirtschaftliche Übungen einschließlich Projektarbeit in der HAS).



Ausbildungsschwerpunkte der BHAKuBHAS Feldkirch

Die Schülerinnen und Schüler der vier zweiten Jahrgänge wählen zum Ende des Schuljahres aus drei Möglichkeiten aus: Fortführung nach dem Regellehrplan der HAK (meist zwei Parallelklassen), Teilnahme am Schulversuch „Entrepreneurship« oder Teilnahme am Schulversuch „Internationale Wirtschaft«. Die drei Zweige sollen hier vorgestellt werden:

Fortführung im Regellehrplan = Besuch der „HAK Klassik«:

Bildungsziel der „HAK Klassik« ist es, den Absolventen nach dem zeitgemäßen Regellehrplan eine umfassende Allgemeinbildung und eine höhere wirtschaftliche Bildung zu vermitteln.

Für die IV. und V. Jahrgänge stehen folgende Ausbildungszweige zur Auswahl:

- Unternehmensgründung und Unternehmensführung
- Marketing und internationale Geschäftstätigkeit
- Controlling und Jahresabschluss
- Wirtschaftsinformatik und betriebliche Organisation.

Die Fachrichtung Entrepreneurship und Management mit Ausbildungsschwerpunkt Digital Business:

Besonderes Bildungsziel ist es, die Absolventen zu befähigen, eine verantwortungsvolle Tätigkeit als Manager/in oder Unternehmer/in zu übernehmen. Gefragt sind heute und morgen unternehmerisch denkende und handelnde Mitarbeiter und Vorgesetzte mit der Fähigkeit, ein Unternehmen zu gründen und zu führen.

Zur Fachrichtung im III. bis V. Jahrgang zählen die folgenden Schwerpunktfächer:

- Entrepreneurship und Management inkl. Projektarbeit
- Digital Business (Arbeit mit Internet, Websites, e-Learning, Netzwerkgrundlagen uvam.)
- Betriebliche Kommunikations- und Präsentationstechnik, Projektmanagement und Übungsfirma.

Die Fachrichtung Internationale Wirtschaft:

Besonderes Bildungsziel dieser Fachrichtung ist es, die Absolventen zu befähigen, eine höher qualifizierte Tätigkeit als Mitarbeiter im Außenhandel zu übernehmen. Die Schüler/innen erlernen neben dem allgemeinen Bildungsgut der HAK die Fachkompetenz für die Export- und Importwirtschaft, vertiefte Kenntnisse in Englisch, Französisch und Spanisch.

Zur Fachrichtung im III. bis V. Jahrgang zählen die folgenden Schwerpunktfächer:

- Internationale Geschäftstätigkeit inkl. Projektarbeit
- Kommunikation in den Wirtschaftssprachen Englisch, Französisch und einer dritten lebenden Fremdsprache
- Interkulturelles Seminar (interkulturelles Verständnis für wichtige Wirtschaftsräume)
- Betr. Kommunikations- und Präsentationstechnik, Projektmanagement und Übungsfirma.

Nähere Informationen erhalten Sie in der Direktion.

Dir. Mag. Helmut Braun

Reife- und Diplomprüfung an der Handelsakademie

Leitgedanke

Diese neugestaltete Prüfung bietet den Abschluss der im Jahre 1994 angelaufenen Reform der kaufmännischen Ausbildung auf der Sekundarstufe II und soll die wesentlichen Reformgedanken sichtbar machen.

Die im Jahre 1996 eingeführte Bezeichnung »Reife- und Diplomprüfung« soll zum Ausdruck bringen, dass im Sinne der Integration von Allgemeinbildung und Berufsbildung (Qualifikation), die allgemeine Studienberechtigung und der Zugang zu höheren kaufmännischen Berufen gewährleistet sind. Aus diesem Grunde bildet diese Prüfung eine nicht trennbare Einheit.

Es wurden nachstehende Leitlinien realisiert:

1. Die Schwerpunkte der Ausbildung, nämlich Allgemeinbildung, Fremdsprachen und kaufmännische Berufs(aus)bildung sollen in annähernd gleichem Ausmaß Inhalt dieser Prüfung sein.
2. Neben den kognitiven Lehrzielen sollen auch die fächerübergreifenden Fähigkeiten der Absolventen in der Gestaltung der Reife- und Diplomprüfung Berücksichtigung finden. Die im neuen Lehrplan verstärkt enthaltene Sozial- und Methodenkompetenz soll auch in der neuen Reife- und Diplomprüfung sichtbar werden.
3. Der berufsbezogene Teil der Reife- und Diplomprüfung soll den Anforderungen der »Diplomprüfung« gerecht werden. Die Fähigkeit, die Kenntnisse und Fertigkeiten fächerübergreifend und anwendungsbezogen einzusetzen, soll im Vordergrund stehen. Taugliche Instrumente sind Projekte und Fallstudien.
4. Die neue Reife- und Diplomprüfung soll den einzelnen Kandidaten verschiedene Wahlmöglichkeiten bieten (mehr Flexibilität als bisher).

Struktur und Wahlmöglichkeiten

Die Reife- und Diplomprüfung an der Handelsakademie besteht aus einer Hauptprüfung, die eine Klausurprüfung und eine mündliche Prüfung umfasst. Insgesamt besteht

die Prüfung aus 6 Teilprüfungen.

Um den Anlagen, Neigungen sowie den zukünftigen Berufs- und Studiumsabsichten des Prüfungskandidaten besser zu entsprechen, wurden die Wahlmöglichkeiten grundsätzlich erweitert. Es bestehen folgende Wahlmöglichkeiten:

1. Der Prüfungskandidat kann zwischen »Mathematik und angewandte Mathematik« und »Zweite lebende Fremdsprache einschließlich Wirtschaftssprache« wählen.
2. Wählt der Prüfungskandidat »Mathematik und angewandte Mathematik«, so kann er das Prüfungsgebiet »Englisch einschließlich Wirtschaftssprache« als schriftliche Klausurarbeit oder als mündliche Teilprüfung wählen (Variante 1 und 4).
3. Wählt der Prüfungskandidat die »Zweite lebende Fremdsprache«, so muss eine der beiden Fremdsprachen schriftlich, die andere mündlich gewählt werden (Variante 2 und 3).
4. Das mündliche Wahlfach kann aus einer umfangreichen Liste von Prüfungsgebieten bestimmt werden.

Verpflichtende Prüfungsgebiete

1. Deutsch (schriftliche Klausurarbeit, 5 Stunden, D)
2. Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit (schriftliche Klausurarbeit als fächerübergreifende Projektarbeit, 8 Stunden, BDA)
3. Englisch einschließlich Wirtschaftssprache (schriftliche Klausurarbeit, 5 Stunden, oder mündliche Teilprüfung, E)
4. Mathematik und angewandte Mathematik (schriftliche Klausurarbeit 4 Stunden, bzw. Zweite lebende Fremdsprache einschließlich Wirtschaftssprache (schriftliche Klausurarbeit, 5 Stunden, oder mündliche Teilprüfung, ZLF)
5. Betriebswirtschaftliches Kolloquium (mündliche Teilprüfung, BKO)
6. Ein Wahlfach (mündliche Teilprüfung, W)

Übersicht über die vier Varianten

Auf Grund der dargestellten Struktur hat der Prüfungskan-

didat entweder 3 schriftliche Klausurarbeiten und 3 mündliche Teilprüfungen (Variante 1 - 3) oder 4 schriftliche Klausurarbeiten und 2 mündliche Teilprüfungen abzulegen (Variante 4).

Zusammenfassende Übersicht:

	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4
schriftlich	D	D	D	D
	BDA	BDA	BDA	BDA
	M	E	ZLF	E
	-	-	-	M
mündlich	BKO	BKO	BKO	BKO
	W	W	W	W
	E	ZLF	E	-

Wahlfächer

Der Reifeprüfungskandidat kann aus der folgenden Liste von Prüfungsgebieten ein Wahlfach für die mündliche Prüfung auswählen:

Religion

Deutsch

Englisches Kolloquium

(1 + 1h Vertiefung, Variante 2 oder 4)

Geschichte

(Wirtschafts- und Sozialgeschichte)

Geografie (Wirtschaftsgeografie)

Biologie, Ökologie und Warenlehre

Mathematik

(wenn Mathematik nicht schriftlich gewählt wurde)

Politische Bildung und Recht

Volkswirtschaft

Wirtschaftsinformatik

Dritte lebende Fremdsprache (mindestens 6 h Freifach)

Betriebspsychologie (nach 2 + 2 h Freifach)

H. Braun

Themen der schriftlichen Reife- und Diplomprüfungen

Deutsch Va (Mag. Barbara Zumtobel)

1. »Emotionale Intelligenz und emotionale Führung«

a) Verfassen Sie auf Grundlage des Interviews mit Richard Boyatzis »Der ideale Chef« einen informativen Artikel unter dem Titel »Emotionale Intelligenz und emotionale Führung« für eine Schülerzeitung.

b) Für Daniel Goleman, kalifornischer Psychologe und Autor des Bestsellers »Emotionale Intelligenz«, ist emotionale Intelligenz ebenso wichtig wie kognitive Intelligenz. Nehmen Sie in Form eines ausführlichen Kommentars zum Thema »Emotionale Intelligenz« Stellung.

2. »Krieg«

a) Nehmen Sie in Form eines Briefes an Albert Einstein zu seinen Thesen und Forderungen aus dem Interview »Für einen militanten Pazifismus« Stellung.

b) Bei einer Anfang des Jahres 2003 durchgeführten Umfrage gaben 60% der österreichischen Kinder an, Angst vor einem Krieg zu haben. Die Tageszeitung DER STANDARD nimmt dies zum Anlass, österreichische Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Schreibwettbewerbs aufzufordern, einen Text zu verfassen, der sich auf das Thema »Krieg« allgemein, aber auch auf die wirtschaftlichen Folgen eines Krieges (z.B. Irak, Naher Osten) für Österreich bezieht.

Deutsch Vb (Prof. Mag. Herbert Mathis)

1. Ethik in der Wirtschaft?!

a) »Wirtschaftsethik« - Ein Lexikonartikel

Verfasse zum Begriff »Wirtschaftsethik« einen Beitrag für ein Nachschlagewerk wirtschaftlicher Fachbegriffe, das insbesondere Schülern allgemein bildender höherer Schulen zur Verfügung gestellt werden soll! Verwende dabei den Wissenschaftsbericht von Bernhard Waxenberger als Informationsgrundlage. Schreibe und gestalte deinen Beitrag empfängerorientiert.

b) Gasmasken für Elche??? - Gedanken zum Thema »Angebot und Nachfrage«

Inwieweit lässt sich die Kernaussage der vorgelegten Parabel von Franz Hohler auf die Form des Wirtschaftens bei uns bzw. auf tatsächliche Mechanismen des Welthandels beziehen?

2. Tourismus und nachhaltige Entwicklung

a) Auswirkungen des Tourismus auf Wirtschaft und Gesellschaft

Kürze einen der beiden Impulstexte auf ca. ein Drittel seines Umfangs! Deine Zusammenfassung soll in eigenen Worten sowie in Stil und Form eines Sachtextes abgefasst sein und anschließend in der Broschüre »Tourismus und nachhaltige Entwicklung in Vorarlberg« einem interessierten Fachpublikum zugänglich gemacht werden.

b) Massentourismus als Naturschutzmaßnahme?

Verfasse zu den Aussagen des Tiroler Hoteliers Günther Aloys einen ausführlichen Kommentar: Nimm eindeutig und pointiert Stellung und erhalte deine Position durch stichhaltige Argumente sowie passende Beispiele!

Deutsch Vc (Mag. Ingeborg Spöttl)

1. Kinder mit 60?

a) Textanalyse von »Mami« aus DER STANDARD

b) Verfassen Sie zum Thema »Kindersegen im Pensionsalter« wahlweise entweder einen Kommentar oder eine Glosse

2. Die Suche nach dem Sinn des Lebens

a) Beschreiben Sie einen »faustischen« Menschen von heute

b) Verfassen Sie einen argumentativen Text, (z.B. Erörterung, Problemarbeit, Rede), in dem Sie darlegen, welche Werte Ihnen wichtig sind und welchen Verlauf Sie sich für Ihr künftiges Leben vorstellen, damit Sie am Ende auf ein »erfülltes« Leben zurückblicken können.

Deutsch Vd (Mag. Barbara Zumtobel)

1. »Analphabetismus«

a) Verfassen Sie einen Artikel über mögliche Ursachen und Gründe für das Phänomen »Analphabetismus«.

b) Versetzen Sie sich in die Lage eines erwachsenen ehemaligen Analphabeten. Stellen Sie in einem Erfahrungsbericht mit dem Titel »Ein Leben im Abseits« dar, mit welchen Problemen die Person im »früheren« Leben zu kämpfen hatte, welche Erfahrungen sie gemacht hat und welche Erlebnisse einem Analphabeten verwehrt bleiben.

2. »Etikette in der Arbeitswelt«

a) In Japan könne Jugendliche in Einstiegskursen die in Japans Geschäftsleben geltenden Benimmeregeln lernen. Analysieren Sie den Inhalt des Artikels »Das Einmaleins der ritualisierten Höflichkeit«.

b) Nehmen Sie in Form eines ausführlichen Kommentars zum Thema »Etikette in der Arbeitswelt« Stellung. Überlegen Sie, ob Etiketteseminare jugendlichen den Eintritt ins Berufsleben auch bei uns erleichtern könnten.

Englisch Va + Vb (Prof. Mag. Bertram Xander)

1. Target Language Text Production: Low-fare business flying

2. Business Communication:

a) Inquiry; b) Complaint / Negotiation; c) Joint venture / Cooperation

Englisch Vc (Prof. Mag. Bertram Xander)

1. Target Language Text Production: Corporate Sustainability

2. Business Communication:

a) Reply to Inquiry; b) Complaint / Negotiation; c) Joint venture / Cooperation

Englisch Vd (Mag. Andrea Krammer-Unger)

1. USA vs. Europe - is that the issue?

2. Commercial correspondence:

a) present your company; b) e-mail to Boston Consulting Group; c) letter to top-management

Französisch Va (Mag. Angelika Pessl)

1. Correspondance Commerciale
a) Rédiger une demande d'presse; b) Présentation de l'entreprise Wolff; c) Offre
2. Sujets a discuter : production de textes
a) Exposé publicité, b) Résumé Internet; c) Compréhension et exposé : les jeunes

Französisch Vb (Mag. Gabriele Lechhab)

1. Fachsprache
a) Présentation d'une entreprise; b) Offre; c) Réponse à une réclamation
2. Textproduktion
a) Compréhension du texte, b) Résumé - conseils; c) Analyse des graphiques

Französisch Vc (Mag. Claudia Zoller)

1. Berufsrelevante Kommunikation
a) Situation de départ; b) Réservation de chambres d'hôtel, c) Présentation de l'entreprise; d) Demande d'offre; e) Offre sollicitée
2. Textproduktion in der Fremdsprache
a) Texte argumenté : Le tourisme, ses côtés négatifs et ses perspectives d'avenir; b) Exposé : Quel rôle Internet joue-t-il dans notre vie?; c) Questions

Französisch Vd (Mag. Norbert Schier)

1. Berufsrelevante Kommunikation
a) Réponse à une demande de location d'un stand; b) Entretien téléphonique - Demande; c) Commande
2. Textproduktion
a) Lecture d'un texte - questions de compréhension; b) Résumé; c) Analyse de quelques graphiques et exposé

Mathematik Va/c/d (Prof. Mag. Alexander Straninger)

1. Wahrscheinlichkeitsrechnung; 2. Trigonometrie und Integral; 3. Kosten- und Preistheorie; 4. Schuldtilgung und Extremwert

Mathematik Vb (Prof. Mag. Walter Blocher)

1. Umfassende Kurvendiskussion , 2. Finanzmathematik und Kosten- und Preistheorie, 3. Statistik

Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit Va (Prof. Dkfm. Oswald Giesinger, Prof. Dr. Markus Hämmerle)

1. Rechtsform und Organisation, 2. Kaufvertrag; 3. Jahresabschluss; 4. Personalverrechnung; 5. Personalmanagement, 6. Kennzahlen, 7. Investitionsrechnung; 8. Kostenrechnung; 9. Strategische Planung; 10. Einkommensteuer

Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit Vb (Prof. Dkfm. Oswald Giesinger, Prof. Mag. Wolfgang Büchele)

1. Rechtsform und Organisation; 2. Kaufvertrag; 3. Jahresabschluss; 4. Personalverrechnung; 5. Personalmanagement; 6. Kennzahlen; 7. Beschaffung und Lagerung; 8. Kostenrechnung; 9. Investitionsrechnung; 10. Einkommensteuer

Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit Vc (Mag. Egon Ammann, Prof. Mag. Reinhard Niederwolfsgruber)

1. Jahresabschluss; 2. Geschäftsfälle; 3. Personalverrechnung; 4. Kennzahlen, 5. Kostenrechnung; 6. Strategische Planung, 7. Wertpapiere, Geld- und Kapitalanlage; 8. Organisation, Personalmanagement, 9. Internationale Geschäftstätigkeit

Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit Vd (Prof. Mag. Reinhard Niederwolfsgruber, Prof. Dkfm. Herwig Thurnher)

1. Jahresabschluss; 2. Finanzbuchhaltung; 3. Personalwesen; 4. Kennzahlen, 5. Kostenrechnung; 6. Wertpapiere, Geld- und Kapitalanlage; 8. Organisation und Personalmanagement; 9. Internationale Geschäftstätigkeit

Jahrgang Va HAK

20¹¹ Schüler

KV: OStR Prof. Dkfm. GIESINGER Oswald



Bader Dominik, Satteins
 Berchtold Markus, Feldkirch
 Böehler Christoph, Gisingen
 Böttiger Matthias, Tosters *
 Büchele Markus, Tisis **
 Dunst Andreas, Göfis
 Falkner Martin, Nenzing
 Fehr Andreas, Nofels
 Gau Nicole, Feldkirch
 Grabher Bernhard, Nofels
 Greiner Sabrina, Tisis
 Gruber Daniel, Tosters
 Hafner Manuel, Rankweil **
 Heinzle Tobias, Zwischenwasser
 Kieber Wolfgang, Nofels
 Kuschny Eva-Maria, Feldkirch *

Ladurner Daniel, Gisingen
 Lampert Tanja, Gisingen
 Lindner Anna, Gisingen
 Madlener Anita, Gisingen
 Meusburger Anna, Feldkirch
 Öhre Angelika, Altenstadt
 Pavlovic Simon, Feldkirch
 Radisic Danijela, Gisingen
 Schachenhofer Martin, Gisingen
 Suppan Patrick, Koblach
 Virleitner Johannes, Nofels
 Vonbun Nadja, Tisis
 Zagorac Zorica, Gisingen *

** ausgezeichnete Erfolg
 * guter Erfolg

Lehrer/Fächer

RK Hartmann
 D Zumtobel
 ENWS Xander
 FRWS Schier/Peßl
 GWS Spöttl
 BOW Meusburger
 MAM Straninger
 BW Hämmerle
 RW Giesinger
 PBUR Battisti
 VOW Battisti
 LUM Gerstel
 LUK Stadler

WINO Weber
 MIGT Fritsch
 UGUF Giesinger
 EVT Lampert
 FVT Gabriel

Projektbetreuer:
 Hämmerle, Fritsch

Jahrgang Vb HAK

23¹² Schüler

KV: Prof. Dr. WINKLER Elisabeth



Brugger Stefan, Rankweil
 Dizdarevic Sedina, Feldkirch
 Duffner Roman, Rankweil
 El Hardouzi Ibtissam, Rankweil
 Entner Doris, Rankweil **
 Feurstein Lukas, Brederis
 Frare Michael, Rankweil *
 Halbeisen Eva, Brederis
 Heck Markus, Rankweil
 Heinzelmann Rafael, Grabs **
 Ilian Jasmine, Gisingen
 Jenny Andrea, Rankweil *
 Krug Isabell, Satteins **
 Lampert Andreas, Rankweil

Lins Markus, Brederis
 Marxer Doris, Nendeln **
 Nigg Marco, Balzers *
 Pfefferkorn Klara, Tosters *
 Pirolt Manuel, Brederis **
 Plangger Carmen, Levis
 Schreiber Arthur, Altenstadt *
 Soland Marisa, Rankweil
 Steinwider Melanie, Brederis
 Walia Manpreet, Feldkirch

** ausgezeichnete Erfolg
 * guter Erfolg

Lehrer/Fächer

RK Hartmann
 D Mathis
 ENWS Xander
 FRWS Lechhab
 GWS Maghörndl
 BOW Aistleitner
 MAM Blocher
 BW Büchele W.
 RW Giesinger
 PBUR Winkler
 VOW Winkler
 LUM Gerstel
 LUK Stadler

MIGT Fritsch
 WINO Weber
 UGUF Thurnher
 EVT Lampert
 FVT Gabriel

Projektbetreuer:

Hämmerle, Braun,
 Fritsch, Thurnher

Jahrgang Vc HAK

25¹³ Schüler

KV: Mag. ZOLLER Claudia



Amann Clemens, Frastanz *
 Bertsch Daniel, Frastanz
 Debortoli Florian, Feldkirch *
 Fritsch Sarah, Frastanz
 Gantner Corinna, Satteins
 Götsch Matthias, Frastanz
 Hosp Armin, Satteins **
 Kerschbaumer Stefan, Frastanz
 Kuntschik Elisabeth, Feldkirch
 Lampert Patrick, Göfis *
 Lins Cornelia, Frastanz **
 Mähr Michael, Düns **
 Mathes Sabine, Bludesch
 Münsch Soraya, Nenzing

Peer Christof, Göfis
 Peterl Annika, Gais
 Scherer Christoph, Frastanz
 Schmid Alexander, Frastanz
 Schmid Jeremias, Satteins
 Sever Olja, Frastanz
 Studer Margit, Blons *
 Tiefenthaler Barbara, Frastanz *
 Tiefenthaler Tanja, Frastanz
 Weiss Amelie, Dornbirn
 Wilfling Susanne, Beschling *

** ausgezeichnete Erfolg
 * guter Erfolg

Lehrer/Fächer

RK	Hartmann
D	Spöttl
ENWS	Wiesner
FRWS	Zoller
GWS	Rohrer
BOW	Meusburger
MAM	Straninger
BW	Ammann
RW	Niederwolsgru- ber
PBUR	Battisti
VOW	Battisti
LUM	Gerstel

LUK	Hartmann
MIGT	Fritsch
UGUF	Thurnher
EVT	Lampert
FVT	Gabriel

Projektbetreuer:

Weber, Fritsch, Thurnher

Jahrgang Vd HAK

30⁹ Schüler

KV: Mag. SCHIER Norbert



Amann Sandra, Koblach
 Bitschnau Michaela, Feldkirch
 Dietrich Birgit, Rankweil
 Domig Martin, Götzis
 Ender Nicole, Weiler
 Garieri Nina, Gisingen
 Gemmi Filippo, Weiler *
 Goop Elisabeth, Schellenberg
 Hertnagel Alessandra, Gisingen **
 Kathan Carola, Koblach
 Kätzler Mario, Klaus **
 Kolb Bianca, Satteins *
 Latzelsberger Nina, Klaus *
 Lenz Andrea, Weiler *
 Loacker Susanne, Götzis
 Ludescher Michael, Röthis

Marte Bernhard, Dafins *
 Marte Nicole, Weiler **
 Mayer Michael, Rankweil
 Peeters Martina, Feldkirch *
 Rainer Melissa, Götzis
 Rauch Michael, Röthis **
 Schneider David, Röthis
 Schwendinger Johanna, Klaus
 Soursos Nathalie, Muntlix
 Steidl Benjamin, Rankweil **
 Steuerer Hannes, Weiler **
 Summer Luitgar, Koblach
 Weber Sabrina, Sulz *
 Zeitlhofer Lukas, Klaus **
 ** ausgezeichnete Erfolg
 * guter Erfolg

Lehrer/Fächer

RK Hartmann
 D Zumbobel
 ENWS Krammer
 FRWS Schier
 GWS Wiesner
 BOW Meusburger
 MAM Straninger
 BW Niederwolfsgru-
 ber
 RW Thurnher
 PBUR Winkler
 VOW Winkler
 LUM PeBl

LUK Stadler
 UGUF Giesinger
 MIGT Hämmerle
 EVT Lampert
 FVT Gabriel

Projektbetreuer:

Hämmerle, Weber,
 Butzerin, Fritsch

Abschlussprüfung der Handelsschule

Rechtsgrundlage

Für die Schülerinnen und Schüler der Handelsschule ist die Abschlussprüfung gemäß der 15. Novelle des Schulorganisationsgesetzes seit 1996 gesetzlich verankert.

Die erfolgreich abgelegte Abschlussprüfung ersetzt den kaufmännischen Teil der Unternehmerprüfung der Wirtschaftskammer.

Zielsetzung der Abschlussprüfung

Die Intentionen des HAS-Lehrplanes zielen auf vermehrte Praxisnähe, Handlungskompetenz und Vermittlung von Schlüsselqualifikationen.

Das gemeinsame Ziel aller Schulpartner muss es sein, die dreijährige HAS-Ausbildung einschließlich Abschlussprüfung nach diesen Leitideen zu verbessern und in allen Unterrichtsgegenständen berufsbezogen auszubilden!

Die österreichweiten Erfahrungen mit der Abschlussprüfung zeigen zum Großteil ausgezeichnete Rückmeldungen. Die Handelsschule gewinnt wieder an Attraktivität!

Prüfungsgebiete der Abschlussprüfung

Die schriftliche Klausurprüfung (etwa in der viertletzten Schulwoche) umfasst die Prüfungsgebiete »Deutsch« und »Übungsfirma«.

Die mündliche Prüfung am Schuljahresende besteht aus den Prüfungsgebieten »Englisch einschließlich Wirtschaftssprache« und »Projektarbeit«.

Die schriftliche Klausurarbeit in Deutsch

Die Kandidatinnen und Kandidaten haben in einer Arbeitszeit von drei Stunden eine wirtschaftliche, gesellschaftspolitische, kulturelle oder schülerzentrierte Problemstellung zu bearbeiten. Mit Hilfe der verfügbaren Hard- und Software lässt der Prüfer einer der folgenden Textsorten erstellen: Exzerpt, Stellungnahme, Fragebogen, Interview, Vortrag, Prospekt, Leserbrief, Protoll, Werbetext ...

Die Klausurarbeit im Prüfungsgebiet Übungsfirma

In vier Stunden haben die Kandidaten im Teamwork verschiedene Aufgabenstellungen aus der Übungsfirmen-Arbeit zu lösen. Diese praktische Gruppenprüfung wird im »Betriebswirtschaftlichen Zentrum (BWZ)« unter Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologie durchgeführt. Dabei wird die aktuelle Post sowie anfallende Belege aus den Bereichen Einkauf, Verkauf, Sekretariat, Geschäftsleitung, Personal und Rechnungswesen der eigenen Übungsfirma praxisnahe bearbeitet.

Die mündliche Teilprüfung in Englisch einschl. Wirtschaftssprache

Hier hat die Prüfungskandidatin/der Prüfungskandidat insbesondere seine Kommunikationsfähigkeit in englischer Sprache zu beweisen. Dem Kandidaten werden zwei voneinander unabhängige Aufgabenstellungen vorgelegt, wobei sich der Kandidat für eine Aufgabenstellung zu entscheiden hat.

Die mündliche Teilprüfung im Prüfungsgebiet Projektarbeit

Ausgangspunkt dieser Prüfung ist die im Pflichtgegenstand »Betriebswirtschaftliche Übungen und Projektarbeit« bis zu Beginn des 2. Semesters der 3. Klasse in Gruppenarbeit zu erstellende Projektarbeit mit betriebswirtschaftlicher Themenstellung.

Bei der mündlichen Abschlussprüfung im Gebiet »Projektarbeit« am Schuljahresende legt der Prüfer eine strukturierte Aufgabenstellung zum Thema der Projektarbeit vor. Dabei werden auch betriebswirtschaftliche Querverbindungen berücksichtigt, dh. mit dem Projektthema zusammenhängende Lehrstoffinhalte anderer kaufmännischer Fächer mitgeprüft.

Themen der Abschlussprüfung

Deutsch 3a (Mag. Bernhard Stadler)

Die Verpackung - ein Verkaufselement, das in den verschiedensten privaten und vor allem auch beruflichen Situationen Anwendungen findet.

1. Zusammenfassung eines Artikels
2. Verfassen Sie eine ausführliche Einleitung zum Thema: Inwiefern ist die Verpackung (Aussehen, Benehmen, Kleidung, Auftreten, Verhalten...) auch ein Element, das für den Handelsschulabsolventen im Verlauf des weiteren, beruflichen Lebens von zentraler Bedeutung ist? Die Einleitung soll ausführlich, aktuell, originell - oder sonst wie gewinnbringend sein und den Konsumenten einer Zeitschrift/Zeitung »allgemeinen« Niveaus zum Weiterlesen animieren.
3. Formulieren Sie zum Verkaufsthema in Punkt 2 eine selbstgewählte These, die mit mindestens einem starken, deutlich ausgeführten Argument untermauert ist.
4. Verbesserung eines Textes

Deutsch 3b (Prof. Mag. Katharina Bachmann)

Bewerbungsverfahren und Berufseinstieg

1. Textkorrektur
2. Wichtige Tipps für das Bewerbungsverfahren: Deine Aufgabe ist es, einen Text zu verfassen, der einen Überblick darüber gibt, was bei den schriftlichen Bewerbungsunterlagen und beim Vorstellungsgespräch zu beachten ist.
3. Welche Anforderungen werden heutzutage an Berufseinsteiger gestellt? Erörtere in Form eines klar strukturierten und zusammenhängenden Textes die oben stehende Frage.

Übungsfirma 3a/b (Prof. Dkfm. Johannes Ebner, Prof. Mag. Wolfgang Büchele, Mag. Thomas Spiegel, Mag. Michael Weber)

Aufgabenstellungen:

1. Posteingang mit der üblichen Bearbeitung
2. Bearbeitung der Anfragen und der Inseratenaufträge
3. Gestaltung der Inserate (Layout)
4. Abrechnung der Inserate, Fakturierung und Verbuchung
5. Anfragen und Einholung von Angeboten
6. Einstellung eines neuen Mitarbeiters; Anmeldung GKK; Lohnkonto; Abrechnung der Gehälter für Juni/03; Auswertung und Verbuchung
7. Mieten- und Betriebskostenabrechnung: Erfassung und Verbuchung
8. Bearbeitung des restlichen, aktuellen Posteingangs
9. Werbeaktion: Herstellung eines »Flyers«
10. Redaktion: Erstellung von diversen Berichten; Zusammenstellung und »Redigierung« der Ausgabe Nr. 2/03

Jahrgang 3a HAS

23¹² Schüler

KV: Mag STADLER Bernhard



Bektes Yildiz, Gisingen *
 Frei Peter, Altach *
 Gmeiner Michaela, Nofels
 Gröbner Bernhard, Feldkirch *
 Gülbudak Vural, Göfis
 Hermann Samuel, Vaduz
 Jud Patricia, Muntlix
 Kaiser Jasmine, Mauren
 Kotnauer Nina, Feldkirch *
 Murseljaj Benjamin, Feldkirch
 Nedved Alexander, Feldkirch
 Palkowits Daniela, Tosters
 Passalacqua Jessica, Vaduz
 Plangger Simone, Levis

Plich Orianne, Nendeln
 Pumpalovic Oliver, Götzis
 (Radosavljevic Milorad, Mauren)
 Rauch Martina, Röthis
 Rynda Vanessa, Feldkirch
 Steiner Richard, Götzis
 Veit Sarah, Nofels
 Wille Tanja, Frastanz
 Xander Philipp, Altenstadt

** ausgezeichnete Erfolg
 * guter Erfolg

Lehrer/Fächer

RK	Hartmann
D	Stadler
ENWS	Xander
BW	Butzerin
RW	Niederwölfsgruber
BOW	Mähr
PBUR	Winkler
VOW	Winkler
BWUP	Weber/Spiegel
TOMP	Märker
LUM	Peßl
LUK	Schneider

Jahrgang 3b HAS

24¹⁶ Schüler

KV: Mag. BATTISTI Astrid



Amplatz Barbara, Rankweil *
 Brinkmann Anne, Rankweil
 Demiral Özlem, Levis
 Fetz Markus, Feldkirch
 Fuchs Yasmin, Schaan
 Füssinger Sabrina, Feldkirch *
 Girardelli Karoline, Frastanz
 Güngörmüs Ünal, Götzis
 Hämmerle Natalie, Feldkirch *
 Ilhan Nilüfer, Feldkirch
 Kassmannhuber Lucas, Ludesch
 Kaynak Yusuf, Frastanz
 Längle Alexander, Klaus
 Minoretto Piero, Sulz

Müller Barbara, Rankweil
 Oberhauser Eva-Maria, Koblach
 Özcan Ramazan, Götzis
 Rumpf Andreas, Röthis *
 Sahbaz Gülsum, Gisingen
 (Schlachter Bernadette, Götzis)
 Schnetzer Daniela, Röthis *
 Sonderegger Nadine, Rankweil **
 Stopinski Bianca, Rankweil *
 Vith Peter-Michael, Muntlix *

** ausgezeichnete Erfolg
 * guter Erfolg

Fächer/Lehrer

RK	Hartmann
D	Bachmann
ENWS	Krammer
BW	Braun
RW	Thurnher
BOW	Meusburger
PBUR	Battisti
VOW	Battisti
BWUP	Ebner/Büchele
TOMP	Schmid/Werber
LUM	Gerstel
LUK	Schneider

Besondere Leistungen bei den abschließenden Prüfungen

Die Reife- und Diplomprüfungen des Jahrganges Vc fanden während der Drucklegung dieses Jahresberichtes statt. Die Ergebnisse werden im nächstjährigen Jahresbericht veröffentlicht.

Folgende Kandidaten haben die Reife- und Diplomprüfung 2003 mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegt:

Va: Hafner Manuel

Vb: Entner Doris, Krug Isabell, Pirolt Manuel

Vc: Die Prüfungen finden vom 30. 6. bis 2. 7. 2003 statt

Vd: Marte Nicole, Steidl Benjamin, Zeitlhofer Lukas

Folgende Kandidaten haben die Reife- und Diplomprüfung 2003 mit gutem Erfolg abgelegt:

Va: Berchtold Markus, Gruber Daniel, Kuschny Eva-Maria, Pavlovic Simon, Zagorac Zorica

Vb: Duffner Roman, Frare Michael, Heinzlmann Rafael, Pfefferkorn Klara, Schreiber Arthur, Soland Maria

Vc: Die Prüfungen finden vom 30. 6. bis 2. 7. 2003 statt

Vd: Kätzler Mario, Steurer Hannes, Weber Sabrina

Folgende Kandidaten haben die HAS-Abschlussprüfung 2003 mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegt:

3a: Frei Peter

3b: Hämmerle Natalie

Folgende Kandidaten haben die HAS-Abschlussprüfung 2003 mit gutem Erfolg abgelegt:

3a: Gröbner Bernhard, Kotnauer Nina, Rauch Martina, Rynda Vanessa

3b: Amplatz Barbara, Minoretto Piero, Schnetzer Daniela, Sonderegger Nadine, Stopinski Bianca

Zertifikatsprüfung aus Englisch

Die folgenden Schüler/innen der Vd haben im Herbst 2002 am WIFI Dornbirn die Zertifikatsprüfung aus BEC2 (Business English Certificate Vantage) abgelegt und bestanden:

Bitschnau Michaela

Garieri Nina

Gemmi Filippo

Hertnagel Alessandra

Kätzler Mario

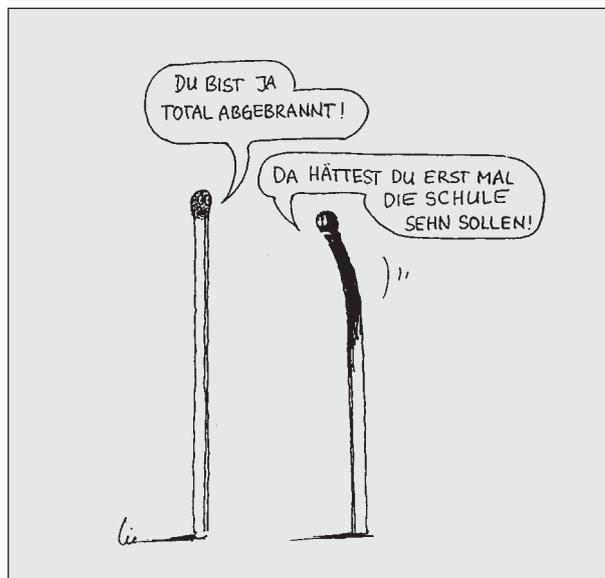
Marte Nicole

Soursos Nathalie

Weber Sabrina

In einem einjährigen Vorbereitungskurs wurden die Schüler/innen von Frau Mag. Andrea Krammer-Unger auf diese hochwertige Englisch-Zertifikatsprüfung vorbereitet.

Wir gratulieren zu diesem erfreulichen Ergebnis!



An unsere Absolventen des Schuljahres 2002/2003

Geschätzte Absolventinnen und Absolventen, liebe »Davon - Ziehende«

Man muss wegziehen können
und doch sein wie ein Baum.

Als bliebe die Wurzel im Boden,
als zöge die Landschaft
und wir ständen fest...

(H. Domin, aus: Nur eine Rose als Stütze)

Herzliche Glückwünsche zu deinem Schulabschluss.

Wir wünschen dir alles Beste für deine berufliche und
private Zukunft!

Direktion und Lehrkörper der BHAKuBHAS Feldkirch

Arbeitsmedizinische Prophylaxe bei Schülern einer BHS

Die Überschrift mag auf den ersten Blick ein wenig verwirrend anmuten - arbeitsmedizinische Aufgaben bei Schülern!? Da ich der festen Überzeugung bin, dass der Schularzt eigentlich einen Betriebsmediziner für Schüler darstellt, möchte ich kurz versuchen, über ein Problem ein paar Worte zu schreiben, welches sich bei den Untersuchungen der Schüler sehr häufig herausstellt, nämlich Beschwerden des Bewegungsapparates, die durch zu langes und falsches Sitzen hervorgerufen werden.

Berufsbildende höhere Schulen zeichnen sich durch einen sehr spezifischen Lehrplan aus, welcher von den Schülern sowohl geistige als auch körperliche Höchstleistungen abverlangt. 30 bis 34 Stunden Unterricht pro Woche sind für fast alle Klassen vorgesehen. Geht man davon aus, dass die Schüler zu Hause sich noch auf den Unterricht des folgenden Tages vorbereiten müssen, dann scheint eine 60-Stunden-Woche sicherlich nicht unrealistisch. Lediglich zwei Stunden pro Woche sind für körperliche Fitness in Form von Leibesübungen im Lehrplan vorgesehen. Die übrige Zeit wird sitzend in der Schule oder zu Hause am PC zugebracht. Sitzen jedoch bedeutet eine vermehrte und auch einseitige Belastung der Wirbelsäule.

Warum erhöht sich die Belastung der Wirbelsäule im Sitzen?

Im Stehen bereits wird durch das Körpergewicht und die Anspannung der Muskeln, welche eine aufrechte Körperhaltung ermöglichen, ein Druck von ca. 100 kp/cm² im unteren Lendenwirbelsäulenbereich gemessen. Die höchste Belastung der Wirbelsäule fällt dabei also auf das »Kreuz«, genauer gesagt auf den Übergang des fünften Lendenwirbels zum ersten Kreuzbeinwirbel. Selbst bei richtiger Sitzposition ist durch das Abwinkeln der Hüftgelenke annähernd eine Verdoppelung jenes Druckes messbar, welcher sich auf die Bandscheibe zwischen diesen beiden Wirbeln aufbaut. Durch Einnehmen einer falschen Sitzposition erhöht sich dieser Wert um weitere fünfzig Prozent. Die Folgen sind Kreuzschmerzen, Verspannungen im Schulter-Nacken-Bereich, Krabbeln in den Armen und/oder Beinen, kalte Füße oder einfach rasche Ermüdbarkeit. Die Symptome können vielfältig sein, die Ursache ist meist dieselbe: zu langes, einseitiges und damit **falsches Sitzen am Arbeitsplatz**, nämlich in der Schule und zu Hause bei den Hausaufgaben.

Was aber kann man tun, um nicht schon vor Eintritt in das Berufsleben durch chronische Beschwerden des Rückens eine Einschränkung des persönlichen Leistungsprofils in Kauf nehmen zu müssen? Wenn man körperlich nicht fit ist, wird man sich in den harten Konkurrenzkämpfen am Arbeitsmarkt nur schwer durchsetzen können.

Richtiges Sitzen ist eine Voraussetzung für gesundes Arbeiten. Dabei ist auf Folgendes zu achten:

1. Der Sessel

Der Sessel sollte stufenlos höhenverstellbar sein, um sich der Körpergröße anzupassen. Die Rückenlehne sollte nach vorne und hinten verstellbar sein, um die richtige Sitztiefe einzustellen, höhenverstellbar sein und eine Wölbung nach vorne zeigen, um durch diesen Lendenbausch die natürliche S-Form der Wirbelsäule zu unterstützen. Verstärkt könnte dieser Effekt noch durch eine Beckenstütze werden, eine leichte Anhebung bzw. Abschrägung des hinteren Teils der Sitzfläche. Der vordere Rand der Sitzfläche sollte abgerundet sein, damit die Durchblutung der Beine nicht unterbunden wird. Eine Synchronmechanik stellt heute ebenfalls keinen Luxus mehr da. Ändert man so die Neigung der Rückenlehne, wird gleichzeitig die Neigung der Sitzfläche passend eingestellt. Ist der Sessel mit Armlehnen versehen, so sollten auch diese in der Höhe verstellbar sein, um einen individuellen Sitzkomfort zu gewähren.

2. Der Arbeitstisch

Der Arbeitstisch sollte durch eine Höhenverstellung auf die Körpergröße des Benutzers abstimmbare sein. Schreibtische und Bildschirmarbeitstische sollten nicht höher als 720 mm sein, Schreibmaschinentische nicht höher als 650 mm. Die Tischtiefe sollte für einen Röhrenbildschirm nicht unter 800 mm sein. Unter der Arbeitsplatte sollte genug freier Raum für die Füße sein.

3. Der Bildschirm

Der Abstand zwischen den Augen und dem Bildschirm sollte mindestens 50 cm betragen. Die oberste Bildschirmzeile muss unterhalb der Augenhöhe liegen.

Diese ergonomischen Anforderungen an die Arbeitsmöbel sind in einer Schule natürlich nur bedingt erfüllbar. So wurden heuer u.a. Flachbildschirme angeschafft, welche einerseits einen exakteren Augen-Bildschirm-Abstand garantieren, andererseits durch die Höhenverstellbarkeit auf die Größe des Schülers Rücksicht nehmen.

Sessel, welche ein dynamisches Sitzen ermöglichen, wären zwar wünschenswert, sind jedoch derzeit sicherlich nicht finanzierbar. Bei der Einrichtung eines Studienplatzes zu Hause sollten die oben angeführten Bedingungen so weit wie möglich berücksichtigt werden.

Was aber kann gemacht werden, wenn kein neuer Arbeitsplatz eingerichtet wird oder kein Geld für eine Umgestaltung vorhanden ist?

Um den ergonomischen Erfordernissen wenigstens teilweise gerecht zu werden, sollten ein paar Kleinigkeiten berücksichtigt werden.

Zur Einstellung der Sitzposition benutze man die gesamte Sitzfläche und Rückenlehne. Zwischen Ober- und Unterschenkel sollte sich ein rechter Winkel bilden, ebenso zwischen Ober- und Unterarm, wenn die Finger auf der Tastatur liegen. Falls dies trotz Höheneinstellung des Stuhles nicht erreichbar ist, ist eine Anpassung der Tischhöhe unbedingt notwendig (siehe Punkt 2.).

Richtig sitzen heißt dynamisch sitzen. Das Ideal des strammen Aufrecht-Sitzens gehört der Vergangenheit an. Bequemes Sitzen ist gefordert! Die Körperhaltung sollte öfters gewechselt werden (Beine ausstrecken, sich nach hinten oder kurz nach vorne lehnen, zwischendurch aufstehen und ein paar Schritte gehen etc.)

Muss die Höhe des Arbeitstisches angepasst werden und ist der Tisch nicht höhenverstellbar, dann kann die Arbeitshöhe durch Unterlegen der Tischbeine erhöht oder durch Absägen derselben (eher selten der Fall) niedriger gestellt werden.

Sollte keine dieser Möglichkeiten zum Erfolg führen, so bringt die Verwendung einer Fußstütze oftmals eine Erleichterung.

Zusammenfassend kann also gesagt werden, dass **richtiges Sitzen ein dynamischer Prozess** ist. Dynamisch heißt, häufig einen Wechsel der Sitzhaltung vorzunehmen. Eine wechselnde Belastung der Wirbelsäule reduziert die Ermüdung der am Sitzen beteiligten Muskelgruppen (Gesäß-, Bauch-, Rücken- und Halsmuskeln). Dies wiederum fördert die Ernährung der Bandscheiben (nach dem Prinzip der Diffusionspumpe) und verhindert somit eine rasche Abnutzung der Bandscheiben und auch der Wirbelkörper.

Ganz allgemein jedoch muss angemerkt werden, dass jede körperliche Bewegung degenerativen Veränderungen des Bewegungsapparates vorbeugt. Schon ein flotter Spaziergang von 20 Minuten dreimal die Woche fördert zusätzlich das allgemeine Wohlbefinden, stabilisiert den Kreislauf und fördert die Immunabwehr.

Für Gesundheit und Wohlbefinden ist in erster Linie jeder selbst verantwortlich.

Dr. Johann Wolfgang Trippolt, Schularzt

Die betriebswirtschaftlichen Projektarbeiten der Abschlussklassen

1. Die Projektarbeiten in den V. Jahrgängen der Handelsakademie

Im Rahmen des Lehrplanes der Handelsakademie haben alle Schülerinnen und Schüler im Maturajahrgang selbstständig und in der Kleingruppe eine Projektarbeit zu verfassen.

Die Themenstellung des Maturaprojektes sollte bereits am Ende des IV. Jahrganges zwischen den Schülern und dem Projektbetreuer - einem Wirtschaftspädagogen - vereinbart werden. Die folgenden Projektthemen wurden im abgelaufenen Schuljahr unter vorbildlicher Betreuung der Professoren Mag. Günter Fritsch, Dr. Markus Hämmerle, Dkfm. Herwig Thurnher, Mag. Silvia Butzerin-Mayer, Mag. Michael Weber und Mag. Helmut Braun dokumentiert und präsentiert.

Projektthemen der Handelsakademie im Schuljahr 2002/03

- Vorarlberger Textilindustrie: Analyse, Vergleich und Konzept
- Zinsproblematik: Der Umverteilungseffekt des Zinses
- Finanzanalyse und Finanzplanung anhand des Beispiels SUPRO
- Kundenaquisition anhand des »Hotel im Dorf«
- Raubkopien im Internet: Wirtschaftliche und technische Aspekte
- Wirtschaftlichkeit eines Biomasse-Heizwerks
- Erarbeitung einer Homepage für das Lehrlingswesen der Firma Ivoclar
- Fachkräftemangel in den Klein- und Mittelbetrieben der Vorarlberger Wirtschaft
- Personalmarketing bei Firma Wolford, Bregenz
- Fortbildung: Businessplan für ein Fortbildungsinstitut
- Montafonerbahn AG, Schruns: Strukturwandel im Elektro-Einzelhandel
- Culture Sponsoring - Bereitschaft und Möglichkeiten für Kultursponsoring in VlbG.
- Firma GIKO-Verpackungen: Marktforschung für Streudosen
- Beauty-Concept: Analyse des Beauty-Marktes, Aufbau eines Calisana-Studios in Feldkirch
- Begleitende Marktforschung im Auftrag des Autohauses Koch mit bes. Berücksichtigung des E-Business in der Autobranche und Analyse des Relaunch-Objektes VW-Beetle
- Marktforschung, Marketingplan-Erstellung sowie Gestaltung des Internetauftritts für das Unternehmen Pflasterei Vonbun
- Blumotion & Co - Marktforschungsauftrag des Unternehmens Blum als Bestandteil der Pull-Marketing-Strategie mit Pretest und Analyse der neuesten Produktinnovationen
- Mission2Hair - Marketingplan-Erstellung mit besonderer Berücksichtigung der Startup-Phase eines innovativen Friseurstudios als Auftragsarbeit der Firma Schenk
- Nightlife-Szene Feldkirch und Feldkirch im Advent: Analyse und Marktforschung im Auftrag der Stadtmarketing-Gesellschaft
- Kommunikationsinstrument Firmenzeitung versus Kommunikationsinstrument Website
- Zeitarbeit-Leasingarbeit als moderne Arbeitsform: Analyse, Akzeptanz, Zukunft
- Begleitende Marktforschung im Auftrag der VEG mit besonderer Berücksichtigung der Liberalisierung des Energiemarktes
- Marktforschung im Auftrag des Unternehmens Olina-Küchen mit besonderer Berücksichtigung von Franchising als Möglichkeit der Distributionspolitik
- E-Government: Fakten, Möglichkeiten, Situationsanalyse, Erstellung einer Auftragswebsite und Durchführung einer Marktforschung für eine Gemeinde
- Marktforschung im Auftrag des Autohauses Mazda Schmid mit daraus resultierenden Marketingvorschlägen
- Karrierechancen von Frauen in der Vorarlberger Wirtschaft - eine Analyse
- Marktforschung, Marketingplan-Erstellung sowie Gestaltung des Internetauftritts für das Unternehmen Wohnbau Lenz

- Marktforschung im Auftrag des Autohauses Schifferer mit besonderer Berücksichtigung des Relaunch-Objektes »Mini-Cooper«
- Marktforschungsauftrag des Unternehmens Röfix mit Schwerpunkt Distributionspolitik in Form der Baumarktschiene
- Wirtschaftsparks als neue Form der unternehmerischen Standortkultur - eine Analyse
- Marktforschung im Auftrag des Unternehmens Calimax-Pelletsöfen mit besonderer Berücksichtigung des Internets als alternativem Distributionsweg

2. Die Projektarbeiten in den 3. Klassen der Handelsschule

Die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen der Handelsschule arbeiten im Unterrichtsgegenstand »Betriebswirtschaftliche Übungen einschl. Projektarbeit« fünf Stunden pro Woche im so genannten »Betriebswirtschaftlichen Zentrum (BWZ)«.

In diesem modernst ausgestatteten Großraumbüro unserer Schule werden zwei Schwerpunkte des HAS-Lehrplanes vermittelt:

- die Übungsfirmenarbeit und
- die Erstellung einer Projektarbeit.

Nach den Zielsetzungen des Lehrplanes stellt die Ausarbeitung einer Projektarbeit mit betriebswirtschaftlicher Themenstellung einen pädagogischen Schwerpunkt der Handelsschulausbildung dar.

Die Projektarbeit ist von den Schülerinnen und Schülern der 3. Klasse der HAS bis zu Beginn des Sommersemesters in Teamarbeit zu planen, konzipieren, dokumentieren und präsentieren.

Im abgelaufenen Schuljahr entstanden unter sehr engagierter Betreuung der Professoren Mag. Wolfgang Büchele, Dkfm. Hannes Ebner, Mag. Thomas Spiegel und Mag. Michael Weber die unten aufgelisteten Projektarbeiten.

Projektthemen der Handelsschule im Schuljahr 2002/03

- McDonald´s in Feldkirch: Chancen und Risiken für Feldkirch

- Jugendhaus Graf Hugo: Analyse und Verbesserung des Marketingkonzeptes
- Bau-Beratungs-Unternehmen: Möglichkeiten und Risiken, Unterschiede zwischen Vorarlberg und Liechtenstein
- Neues von der Raiffeisenbank Feldkirch, insbesondere in der Jugendarbeit
- Franchising am Beispiel McDonald´s
- Marketingkonzept am Beispiel von Alton´s Skatehouse
- Marketingkonzept am Beispiel der Firma Röfix
- Die Wohngemeinschaften des IFS-Vorarlberg: eine organisatorisch-ökonomische Analyse
- Das Montforthaus: Organisation eines Balles
- Kinderdorf Vorarlberg: eine betriebswirtschaftliche Fallstudie
- Vorarlberger Mühle und Mischfutterwerk: Transportabwicklung, Produktion und Produkte, Import und Export
- Firma Max Heidegger AG, Triesen: Marketing und Organisation
- Sägenvier, Dornbirn: Die soziale Verantwortung einer Werbeagentur
- Kulturverein »Altes Kino« in Rankweil: Organisation, Marketing, Sponsoring, Werbung

3. Persönliche Beurteilung der Projektarbeiten

Die verfassten Projektdokumentationen - sowohl in der HAK als auch in der HAS - wurden zum größten Teil als sehr aussagekräftig, gut gegliedert, verständlich und äußerst niveauvoll eingestuft.

Die vor einem interessierten Publikum vorgetragenen Präsentationen konnten durchwegs ebenfalls als bestens aufbereitet, verständlich und informativ beurteilt werden.

Schlussfolgerung: Mit einer Verstärkung der Handlungsorientierung und einer Vertiefung der Zusammenarbeit mit der Wirtschaftspraxis sind wir mit unseren Projektarbeiten gewiss auf dem richtigen Weg. Unsere Zielsetzung ist die Befähigung unserer Absolventen, sich in der dynamischen Berufswelt erfolgreich behaupten zu können!

Dir. Mag. Helmut Braun

Die Arbeitswelt der Zukunft: Nur lernwillige Arbeitnehmer werden beruflich überleben!

Lebenslange Lernbereitschaft ist nach Ansicht des deutschen Fraunhofer Instituts künftig der Schlüssel zu beruflichem Erfolg.

»In Zukunft wird es für die `Dummen` weniger Arbeit geben«, bekräftigt der Direktor des Fraunhofer-Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO), Peter Kern. »Der Einzelne wird selbstbestimmter mit seiner Lebenskarriere umgehen müssen.« Zugleich müssten Arbeitgeber ein flexibleres Arbeitsumfeld schaffen.

»Patchwork - Karriere«

»Nur wer bereit ist, sich ständig neuen Herausforderungen zu stellen und dazuzulernen, ist in unserer vom internationalen Wettbewerb geprägten Welt überlebensfähig«, ist Kern überzeugt. Schon in den kommenden 15 bis 20 Jahren könnten »Patchwork-Lebenskarrieren« zum Alltag gehören.

Dies bedeutet: Ein Mensch, ein Leben - aber mehrere erlernte Berufe. Leistungsfähiger werdende Informations-

technologien forderten von jedem Einzelnen, immer wieder Kompetenz und Wissen zu tanken. »In der Arbeit der Zukunft zählt nicht mehr Vorratswissen, wie es noch bei unseren Großvätern der Fall war«, so der Wissenschaftler.

Als »schauerliche Entwicklung« bezeichnet Kern die fehlende berufliche Weiterbildung. Jüngsten Studien zufolge bilden sich zwei Drittel aller Erwerbstätigen beruflich nicht weiter. In einer globalen und flexiblen Welt sei dies fatal. Die Fähigkeiten, ganzheitlich zu denken, im Team zu arbeiten, zu kommunizieren und lernbereit zu sein, müssten gestärkt werden.

Flexibilität gefragt

Im Gegenzug müssten Arbeitszeiten und Arbeitsorte flexibilisiert werden. Von Arbeitgebern sei in Zukunft kompetentere Führung gefragt, sagt Kern. Auch sei damit zu rechnen, dass die Einkommen in feste Anteile und Prämien unterteilt würden. »Das Einkommen orientiert sich weit stärker an der Zielerreichung.«

H. Braun

Kuratorium an der HAK Feldkirch

Rückblick auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr

Bei der Generalversammlung vom 23. Jänner 2003 konnte die Geschäftsführung des Kuratoriums an der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch auf ein erfolgreiches Arbeitsjahr zurückblicken.

Dir. Braun berichtete über das Schulgeschehen und besondere Ereignisse des abgelaufenen Schuljahres. Er bedankte sich bei der Führung des Kuratoriums für die wertvolle Unterstützung in pädagogischen und finanziellen Angelegenheiten.

Es sollen hier nur einige Investitionen des vergangenen Jahres aufgelistet werden:

2 HP-Drucker für den Unterricht, 1 DVD-Player für das AV-Kustodiat, Software für das Schreibtraining und die Bibliothek, Unterstützung der teilnehmenden Schüler an der Übungsfirmenmesse in Salzburg, Unterstützung der PR-Maßnahmen der Schule, insbesondere der Inserate zum Kfm. Kolleg.

Als Präsident des Kuratoriums bedanke ich mich bei der Wirtschaftskammer und bei der Vorarlberger Landesregie-

rung für das Sponsoring des Dotationsfonds. Außerdem danke ich allen Mitgliedern des Kuratoriums, insbesondere meinen Kollegen im Exekutivausschuss: Vizepräsident Werner Böhler, Vorstandsdirektor der Sparkasse Feldkirch, Dir. Mag. Helmut Braun, Dr. Manfred Fiel von der Wirtschaftskammer und Mag. Michael Weber von der Handelsakademie Feldkirch.

Kontakt:

Kuratorium an der Bundeshandelsakademie Feldkirch, Liechtensteiner Straße 50, Tel. 05522/73047

Karl Grabuschnigg
Präsident des Kuratoriums, Klaus

Kooperations-Club an der BHAK Feldkirch

Erfolgreiches Vereinjahr

Im Jänner 2003 fand die 4. Jahreshauptversammlung des Kooperations-Clubs an der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch statt. Der Verein wurde vor vier Jahren gegründet und führt den Namen »Kooperations-Club - Verein zur Förderung der Kooperation zwischen Schule, Eltern, Absolventen und Wirtschaft an der HAK und HAS Feldkirch«.

Der Vorstand konnte wiederum über ein aktives Vereinsleben berichten. Der Schulleiter freute sich besonders über die bisherigen Investitionen, die vom Club getätigt werden konnten. Der Verein konnte die Schule im Jahr 2002 in einer Größenordnung von etwa EURO 6.000,— unterstützen (Möblierung eines Seminarraumes, Schülersessel für eine Klasse, OH-Projektoren, Buchgeschenke für ausgezeichnete Schülerleistungen uvam.)

Dem sehr engagierten Vereinsvorstand wurde die Entlastung ausgesprochen. Mitglieder des Teams sind: Dr. Edwin Berndt als Obmann, Margit Hinterholzer als Obmann-Stellvertreterin, Mag. Helmut Braun als Schuldirektor, Schulsekretärin Regine Trautz als Schriftführerin, Astrid Hehle als Kassierin und Prof. Hannes Ebner als Lehrvertreter.

Zu den künftigen Aktivitäten des Kooperations-Clubs zählen etwa die Angebote an Abendkursen (zB. hauswirt-

schaftliche Kurse, Rechtschreibung, Persönlichkeitsbildung, Fremdsprachen), eine weitere Unterstützung der Schule bei Zusatzanschaffungen sowie Unterstützungen der Schüler im Hinblick auf eine moderne Wirtschaftsausbildung.

Der Vereinsvorstand hofft auch weiterhin auf eine gute Entwicklung des Einnahmen-Ausgaben-Rahmens. Mitglieder sind jederzeit gerne willkommen. Bitte melden Sie sich!

Kontakt:

Kooperations-Club an der Bundeshandelsakademie Feldkirch, Liechtensteiner Straße 50, Tel. 05522/73047.



Esf-Projekt Schulnetzwerkbetreuung

Das Schülerteam berichtet

Kurz vor Weihnachten war Herr Prof. Weber auf der Suche nach einem Team, welches dem IT-Kustos bei anfallenden Reparaturen an Computern behilflich sein und bei der Netzwerkbetreuung unterstützen sollte. Das Projekt wird von der EU gefördert und für die Teilnahme und Mühe sollten die Teammitglieder ein Zertifikat erhalten.

Er präsentierte seine Idee in der IIIa Klasse, in der sich gleich 7 Schüler bereit erklärten mitzumachen. Im zweiten Halbjahr haben wir mit der Arbeit begonnen und unsere Mittagspausen am Dienstag dafür geopfert. Wir danken auch unserem Direktor, der uns als kleine Entschädigung zum Pizzaessen (inkl. Getränke) eingeladen hat.

Unsere erste Arbeit bestand darin, defekte Computer wieder auf Vordermann zu bringen. Speicherkarten und Festplatten mussten ausgewechselt und Programme neu installiert werden.

Viren entfernen war unsere nächste Aufgabe. Im Juni stellten wir die DNS-Server auf den einzelnen PCs um. Das Problem war, dass der DNS-Server der VTG nicht mehr funktionierte und daher das gesamte Schulnetzwerk keinen Zugriff auf das Internet hatte. Damit der Unterrichtsbetrieb aufrecht erhalten werden kann, müssen auf allen Computern der Schule die IP-Adressen von 2 neuen DNS-Servern händisch eingetragen werden.

Durch gute Zusammenarbeit im Team haben wir viel Neues gelernt, was wir auch privat sehr gut nützen können. Es ist eine gute Möglichkeit, sich etwas ohne Notendruck anzueignen.

Die Teammitglieder aus der IIIa HAK:

Selina Gabriel, Sandra Jenny, Daniela Berloff, Sarah Schweiger, Martin Borer, Robert Hawke, Victor Mayer

esf - Eine neue Geldquelle für unsere Schule?

esf - Was ist das?

Bei esf handelt es sich nicht um die Abkürzung eines neuen Unterrichtsgegenstandes. Nein, es ist schlicht und einfach die Abkürzung für European Social Fund (Europäischer Sozialfonds).

Der Europäische Sozialfonds stellt seit über 40 Jahren Geld für Ausbildung und Beratung sowie die Schaffung neuer Arbeitsplätze zur Verfügung. Für den Zeitraum 2000 - 2006 stehen für Österreich rund 740 Millionen Euro zur Verfügung.

Gefördert werden vor allem moderne und innovative Aus- und Weiterbildungs- und Beschäftigungsinitiativen. Die Schwerpunkte sind dabei »Berufe mit Zukunft«, und darunter versteht die Europäische Union die Ausbildungen im

Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien (IT) sowie das Erlernen von Fremdsprachen.

esf - Und das Österreichische Schulwesen!

Die Programme werden von den Mitgliedstaaten in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission erstellt und im öffentlichen und privaten Sektor umgesetzt. In Betracht kommen auch alle Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung - also die Schulen.

In Österreich ist es vor allem das berufsbildende höhere Schulwesen - und hier wieder in erster Linie die Handelsakademien und Handelsschulen - das mit seinen innovativen Lehrplänen und Schulversuchen Ausbildungen für »Berufe mit Zukunft« anbietet. Teure Schulversuche - der

Unterricht in Fremdsprachen und IT-Fächern findet in geteilten Klassen statt und die Anschaffung von High-Tech-Ausstattungen - können somit aus Fördermitteln der EU co-finanziert und damit erst verwirklicht werden.

esf - Warum Feldkirch?

Unsere Schule ist bereits seit vielen Jahren mit dabei, wenn es darum geht, neue und innovative Lehrpläne zu testen und umzusetzen. So hatten wir das erste »Betriebswirtschaftliche Zentrum« Vorarlbergs, in dem die heute aus dem Unterricht nicht mehr weg zu denkende Übungsfirma unterrichtet wird.

Auch bei der Umsetzung der neuen Fachrichtungen in der Handelsakademie ist Feldkirch wieder vorne mit dabei. Von den jeweils vier Parallelklassen der Handelsakademie wurden im abgelaufenen Schuljahr vom I. bis zum IV. Jahrgang jeweils eine Klasse in der Fachrichtung »Internationale Wirtschaft« (mit verstärktem Fremdsprachenunterricht und einer dritten Fremdsprache sowie einer speziellen Betriebswirtschaftslehre »Internationale Wirtschaft«) bzw. »Entrepreneurship mit Digital Business« (mit dem IT-Fach »Digital Business« und der speziellen Betriebswirtschaftslehre »Entrepreneurship und Management«) geführt. Unsere Schülerinnen und Schüler der letztjährigen IVa-Klasse (Fachrichtung Entrepreneurship mit Digital Business) werden neben jenen aus Eisenstadt auch die ersten sein, die im kommenden Schuljahr mit vertieften e-Business- und Unternehmensführungskenntnissen in Österreich zur Reife- und Diplomprüfung antreten.

esf - Was wird gefördert?

Gefördert werden von der EU grundsätzlich nur die Auszubildenden, also unsere Schülerinnen und Schüler. Dabei heißt das Zauberwort »Gender Mainstream«, was für die EU so viel wie Chancengleichheit für Frauen und Männer ist. Die geförderten Klassen sollten rund die Hälfte weibliche Schüler haben, sodass die Förderungen der EU auch im entsprechenden Ausmaß die Frauen treffen.

Gefördert werden außerdem nur innovative und neue Unterrichtsinhalte in IT-orientierten Fächern. Dies trifft insbesondere auf die Fächer Wirtschaftsinformatik, Textverarbeitung, Digital Business, Übungsfirma und Entrepreneurship zu.

Gefördert wird nur, wenn der Bildungsanbieter - in unserem Fall der Staat - einen Finanzierungsanteil von 56 % übernimmt. Es werden auch nur tatsächlich gemachte Ausgaben im Nachhinein refundiert, wodurch ein sehr aufwändiges Abrechnungssystem, das Monitoring, geschaffen werden musste.

esf - An unserer Schule!

Die Fachrichtung »Entrepreneurship mit Digital Business« ist - mit im kommenden Schuljahr voraussichtlich vier esf-Projekten - auch einer der drei Schwerpunkte, die an unserer Schule aus dem Europäischen Sozialfonds gefördert werden. In dieser Fachrichtung waren im abgelaufenen Schuljahr die Klassen Ic und IIc. Im kommenden Schuljahr kommt wieder eine Klasse der Handelsakademie und eventuell eine Klasse des Kaufmännischen Kollegs, das ebenfalls in dieser Fachrichtung angeboten wird, dazu.

Zwei Projekte betreffen die Handelsschule und laufen unter dem Titel »Digitalisierung der Übungsfirma«. Gefördert sind die Schüler der beiden 1. Klassen des vergangenen Schuljahres. Für die beiden 1. Klassen des nächsten Schuljahres ist das zweite Projekt beantragt.

Das dritte Projekt, über das in diesem Jahresbericht gesondert berichtet wird, betrifft die Betreuung des Schulnetzwerkes mit Schülerunterstützung. Dieses Projekt unterscheidet sich von den sechs vorher genannten dadurch, dass nicht alle Schülerinnen und Schüler einer bestimmten Klasse, sondern einzelne Schüler, die sich freiwillig für die Mitarbeit im IT-Kustodiat (PC- und Netzwerkbetreuung der Schule) gemeldet haben, gefördert werden.

esf - Sei Dank?

Im nächsten Schuljahr werden an unserer Schule voraussichtlich sieben esf-Projekte laufen. Dadurch wird es uns ermöglicht an drei Schulversuchen teil zu nehmen und unseren Schülerinnen und Schülern ein neues und innovatives Ausbildungsprogramm anzubieten. Die Ausstattung des zweiten Betriebswirtschaftlichen Zentrums und des IKT-Zentrums (eines hochwertigen EDV-Unterrichtsraumes) wird bzw. wurde erst durch die Co-Finanzierung der EU ermöglicht. Insgesamt werden im Schuljahr 2003/04 rund 230 Schülerinnen und Schüler unserer Schule esf-ge-

fördert sein. Sie werden in rund einem Dutzend Fächern von einem Drittel unserer Lehrpersonen unterrichtet. Jede einzelne Stunde muss im Klassenbuch als esf-Stunde markiert und im Monitoring abgerechnet werden. Der Verwaltungsaufwand ist enorm, aber die Möglichkeiten, die unse-

rer Schule damit geboten werden, wiegen ihn bei weitem auf. Und so werden unsere Schülerinnen und Schüler auch weiterhin auf einen »Beruf mit Zukunft« vorbereitet.

Mag. Michael H. Weber

Messeteilnahme von Feldkircher Übungsfirmen

Die Übungsfirma McPage Websolutions Ges.m.b.H. hat auf der Internationalen Übungsfirmenmesse in Salzburg ausgestellt.

Die McPage hat vom 26. bis zum 28. März an der internationale Übungsfirmenmesse, welche von der ACT - der Servicestelle der österreichischen Übungsfirmen - initiiert und durchgeführt wurde, in Salzburg teilgenommen und dadurch den Umsatz deutlich gesteigert. Zudem konnten die Schüler Erfahrungen für den professionellen Start in die Arbeitswelt erhalten.

(Salzburg/Feldkirch) Gemeinsam mit der AVL Media GmbH - einer weiteren Übungsfirma der Handelsakademie Feldkirch - wurde von uns Schülern und unseren Lehrpersonen viel Zeit und Energie investiert, um unsere Firma auf der Internationalen Übungsfirmenmesse überzeugend zu präsentieren. Seit Schuljahresbeginn strebten wir zusätzlich eine Qualitätszertifizierung an. Im Rahmen der Messe wurden das Engagement und das erfolgreiche Arbeiten mit der Verleihung des Zertifikats belohnt.



Damit es zur Teilnahme unseres WebDesign- und e-Business-Dienstleistungsunternehmens an dieser Messe kommen konnte, musste dieses Projekt gründlich vorbereitet werden. Wir erarbeiteten

uns - zumeist selbstständig - die notwendigen Kenntnisse für einen erfolgreichen Messeauftritt. Von der Organisation des Messestandes bis hin zur Verkauferschulung wurde alles von den McPage-Mitarbeitern geplant, organisiert und durchgeführt.

Zuerst mussten wir ein Computer-Netzwerk - welches in mehrtägigem Einsatz im Dachboden unserer Schule eingerichtet und getestet wurde, aufbauen. Es gab natürlich zuerst einigen Schwierigkeiten und Kinderkrankheiten bis hin zur Lahmlegung des gesamten Schulnetzwerks für einen Tag. Dann musste die Standgestaltung - die wir auf den Slogan »**We Design Your Future**« ausricht-



teten - geplant und vorbereitet werden. Die Messebroschüren - deren Design und Inhalt von uns sorgfältig vorbereitet wurde - mussten wir sowohl in deutscher als auch englischer Sprache anfertigen und drucken. Alles wurde professionell und zeitgerecht erledigt, sodass der Messeauftritt ein voller Erfolg werden sollte.

Nachdem alles für die Standgestaltung erledigt worden war und in kürzester Zeit der wohl beste Stand der gesamten Messe mit viel Einsatz aufgebaut worden war, kam die Stunde der Wahrheit und wir konnten uns voll und ganz auf den professionellen Verkauf von WebPage-Paketen und WebVisitenkarten konzentrieren. Es wurde ein sensationeller sechsstelliger Umsatz erreicht, der unsere Mitarbeiter für den riesigen Aufwand belohnte.

QÜ - Qualitätsmarke Übungsfirma

Ein Erfahrungsbericht

Seit sieben Jahren bin ich als Lehrer für kaufmännische Fächer (Wirtschaftspädagoge) in Vorarlberg und unterrichte an der Handelsakademie und Handelsschule Feldkirch. Seit dem Schuljahr 1997/98 führe ich eine bzw. mehrere Übungsfirmen.

Die Übungsfirma wird in der Handelsschule in der dritten Klasse im Ausmaß von fünf Wochenstunden unterrichtet. Sie umfasst in diesem Schultyp neben der eigentlichen Übungsfirmen­tätigkeit - dem Anwenden von kaufmännischem Wissen in einer fiktiven Lehr- und Lernfirma - auch die Erstellung des Abschlussprojektes im Team. Das Fach ist mit einer schriftlichen Abschlussprüfung »Übungsfirma«, die als Team- und Einzelprüfung stattfindet, und einer mündlichen Prüfung über das Abschlussprojekt für den Abschluss der Handelsschule und den damit verbundenen Erhalt von Gewerbeberechtigungen von großer Bedeutung.

In der Handelsakademie wird die Übungsfirma mit drei bzw. vier Stunden in den Fachrichtungen im vierten Jahrgang unterrichtet. Wie in der Handelsschule geht es auch hier darum, die in den ersten drei Jahrgängen erworbenen

Bedanken wollen wir uns an dieser Stelle noch bei unseren Sponsoren Kaiser, Pfanner Fruchtsäfte, Gnaiger, Uniqa, Mayer Holzbau, Sparkasse Feldkirch und dem Kuratorium an der Handelsakademie Feldkirch.



Franziskus Domig
für das Team der McPage Ges.m.b.H.

theoretischen Kenntnisse aus Fremdsprachen, Textverarbeitung und kaufmännischen Fächern in die Praxis umzusetzen. Dabei werden Ein- und Verkaufsgeschäftsfälle in der Übungsfirmenwelt, die inzwischen aus mehr als 1.000 österreichischen ÜFAs und mehreren Tausend Übungsfirmen weltweit (von Albanien, Russland, den Niederlanden bis Brasilien, USA, Japan und Australien) umfasst, abgewickelt.

Neben der fremdsprachigen Korrespondenz sind vor allem Unregelmäßigkeiten aller Art (Lieferverzug, Zahlungsverzug, Mängelrügen ...) immer wieder eine Herausforderung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gefordert ist auch das Rechnungswesen, das neben der Lohn- und Gehaltsabrechnung und der Verbuchung der laufenden Geschäftsfälle auch die Kontakte zu Krankenkasse und Finanzamt (diese und andere Behörden werden in Österreich von der ACT - Austrian Center of Trainingsfirms - einer Dienststelle des Bildungsministeriums »bm.bwk« weltweit einzigartig simuliert) zu erledigen hat.



Es ist jedes Jahr wieder eine Herausforderung an den Wirtschaftspädagogen in der Übungsfirma Lehrer und Geschäftsleiter zu sein und die durchschnittlich 10 - 14 Schülerinnen und Schüler als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der jeweiligen Übungsfirma zu führen. Schon mit der Bewerbung für eine Abteilung am Beginn des Schuljahres muss der einzelne Schüler erste Entscheidungen treffen. Nach zwei Job-Rotations hat jeder Schüler üblicherweise drei Abteilungen des Unternehmens kennen gelernt, ehe er mit Mitarbeitergespräch und Dienstzeugnis am Schuljahresende die Übungsfirma wieder verlässt. Gelegentlich gibt es auch besondere High-Lights wie die Teilnahme an einer Übungsfirmenmesse oder - wie in diesem Jahr - an einer Qualitätszertifizierung.

Unter dem Namen »Qualitätsmarke ÜFA« wurde im heurigen Schuljahr eine Initiative gestartet, um die Qualität der Übungsfirmenarbeit einerseits zu heben und andererseits zwischen den Übungsfirmen österreichweit anzugleichen. Von den knapp 1.000 österreichischen Übungsfirmen ließen sich im ersten Jahr der Qualitätszertifizierung bereits rund 150 Firmen zertifizieren. Darunter waren auch vier Übungsfirmen aus Vorarlberg, zwei davon aus unserer Schule.

Zertifizierung der Übungsfirma McPage WebSolutions Ges.m.b.H.

Die 34 Muss-Kriterien und ein Großteil der 26 Kann-Kriterien sind für den geübten ÜFA-Leiter in einer etablierten Übungsfirma kein Problem, ist der erste Gedanke. Ein Fir-

menbuchauszug, Arbeiten mit eMail, Job-Rotation, Absatzkalkulation, laufende Buchführung und Lohn- und Gehaltsabrechnung mit einer geeigneten Software, Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) und Telefonkontakte mit anderen ÜFAs - lauter Dinge, die in den Übungsfirmen schon seit Gründung vorhanden sind bzw. gemacht werden. Auch der zweite Blick auf die Kriterienliste lässt keinen Zweifel aufkommen. Im Gegenteil: 5 der 26 Kann-Kriterien darf man auswählen. Rund ein Dutzend der Kriterien werden sowieso erfüllt. Hier gibt es eher das Problem, was ich aus strategischen Gründen auswählen will. Außerdem reizt es mich, unsere ÜFA für den neuen Dienst »Kreditkarte« anzumelden. Man möchte schließlich auch etwas ausprobieren. Letztendlich werden 9 Kann-Kriterien angemeldet, man möchte ja auch ausprobieren, wie die Jury reagiert.

Und schon geht es los. Die vorläufige Anmeldung zum Wettbewerb wird abgeschickt. Ein projektverantwortlicher Mitarbeiter wird eingesetzt. Seine Aufgabe ist es, zuerst einmal alle Informationen über den Wettbewerb, die genauen Kriterien mit Zielformulierung und den geforderten Unterlagen zu recherchieren. Die Daten sollen übersichtlich aufbereitet und auf die einzelnen Abteilungen der Übungsfirma verteilt werden, damit die Mitarbeiter aller Abteilungen wissen, welche Unterlagen sie zu sammeln, zu ergänzen oder zusammenzustellen haben.

Bald schon treffen die ersten Unterlagen für die Zertifizierung ein. Und schon kommen die ersten Zweifel bei Mitarbeitern und Geschäftsleitung auf. Warum sind noch nicht alle Dokumente im einheitlichen neuen Corporate Identity der Übungsfirma? Haben wir das Unternehmensprofil wirklich seit 1999 nicht mehr überarbeitet? Wo ist der Finanzplan gespeichert und wer hat ihn gemacht? Ein Organigramm und die Ablaufdokumentation existieren zwar im Kopf der Geschäftsleitung und sind im Übungsfirmenablauf eingebunden, aber es existiert keine formale Aufzeichnung! Auch der pädagogische Verbesserungsprozess ist nirgends niedergeschrieben. Welche Belege, welche Geschäftsfälle sollen wir verwenden? Sollten wir die Stellenbeschreibungen nicht doch lieber noch einmal überarbeiten? Der Verkauf mit Kreditkartenbezahlung ist auch noch nicht angelaufen!

Die Übungsfirma läuft auf Hochtouren. Neben dem laufenden Übungsfirmenbetrieb sind drei Projektteams im Einsatz. Es ist noch ein dem Schulversuchslehrplan entsprechender Business-Plan für die Übungsfirma zu erstellen. Auch für dieses Kann-Kriterium haben wir uns angemeldet. Daneben ist noch unsere Teilnahme auf der Übungsfirmenmesse in Salzburg vorzubereiten. Kann sich das noch alles ausgehen? Alle Mitarbeiter geben ihr bestes. Es kristallisiert sich rasch heraus, wer unter Druck noch qualitativ anspruchsvolle Arbeit leisten kann und den Überblick behält. Meine Aufgabe ist es jetzt darauf zu achten, dass diese Mitarbeiter nicht unter dem Arbeitsdruck zusammenbrechen und dass jeder noch seinen Anteil beiträgt.

Es ist geschafft! Ein dreieinhalb Kilogramm schweres Paket wird per EMS nach Salzburg geschickt. Hoffentlich kommt es noch rechtzeitig an. Ein bisschen Zweifel regt sich auch. Bei zwei Kriterien mussten wir etwas improvisieren. Die Kontoauszüge vom ACT-Finanzamt und von der ACT-Krankenkasse sind nicht mehr rechtzeitig eingetroffen. Hier rächt sich, dass die Übungsfirma im vorigen Schuljahr nicht aktiv war. Am Dienstag die Erleichterung: wir bekommen die inoffizielle Mitteilung, dass unsere

Firma, McPage Websolutions Ges.m.b.H. mit weiteren rund 150 österreichischen Übungsfirmen zertifiziert wurden.

Inzwischen haben wir die offizielle Verständigung. Die Urkunde wurde unseren Mitarbeitern auf der Übungsfirmenmesse in Salzburg überreicht und wir dürfen das Logo auf unserem Geschäftspapier verwenden. Der Aufwand hat sich für Mitarbeiter und Geschäftsleitung gelohnt. Viele Unterlagen in meiner Übungsfirma sind jetzt aktualisiert und formal einheitlich erstellt. Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sehr viel gelernt und es bleibt mir an dieser Stelle nur noch, ihnen recht herzlich für ihren Einsatz und ihr Engagement zu danken, denn ohne sie wäre das nicht möglich gewesen.

Und es ist noch zu erwähnen, dass unter den anderen drei zertifizierten Übungsfirmen aus Vorarlberg noch eine weitere ÜFA unserer Schule, die von Silvia Butzerin-Mayer geführte AVL-Media Ges.m.b.H. ist.

McPage WebSolutions Ges.m.b.H.
Mag. Michael H. Weber
Geschäftsführer

Projektwoche in Cannes

Wir, die IVc, haben vom 10.5. - 18.5.2003 eine Intensivsprachwoche in Cannes, unter dem Motto »fliegendes Klassenzimmer« unternommen.

Neben den vielen Ausflügen, wie zB. St. Tropez, Grasse, Nice, Monaco... sind wir dank des morgendlichen Unterrichts in der Sprachschule Pierre Overall der französischen Sprache ein bisschen näher gekommen. Ein weiteres Highlight unserer Projektwoche war die Eröffnungsfeier der Filmfestspiele.

Untergebracht waren wir nicht wie gewöhnlich in einer Jugendherberge, sondern bei Gastfamilien.

Die ganze Woche hat uns sehr gut gefallen und wir konnten gute Eindrücke mit nach Hause nehmen.

Die Schüler der IVc

My ideal school

Creative writing zum Thema 'My ideal school«

Hier folgt eine kleine Kostprobe von Simon Krenn, Schüler der Ilc HAK

My idea of an ideal school

There are many things that could be improved at our school. First, breaks should be longer and consequently lessons shorter. The school canteen should broaden its offer and cook us healthy and cheap meals. Moreover, they should furnish the whole ground floor to allow us to eat our food somewhere else but in our classrooms. As a result, classrooms could be kept tidy.

Secondly, the dull operating system Windows 2000/NT ought to be replaced by something more professional such as Linux. Furthermore, we should stock up on computers, which could be made available for students during free periods. This would also lead to better computing skills among students as some people don't own a computer and

have therefore little chances of improving their knowledge while not at school.

As far as the subjects are concerned, a lot could be done there as well. I know we are a business school, but would it really be a big deal to introduce one or two creative subjects, like an arts course or graphical design maybe?

Werbeslogans über Österreich

Die folgenden Werbeslogans wurden im Englisch-Unterricht der 3b Handelsschule zur Lektion »Servus Austria« erarbeitet.

*You can go skiing and rodeln,
but not in the »Lederhosen«,
because we have snow and it is cold,
many people are old.*

*In the summertime
when the weather is fine,
you can have a good time
swimming in the »Rhein«.*

*Come to Austria
bring your money,
buy some »VORARLBERGER« honey,
and then you will feel funny.*

*We are fine,
we are nice,
we sing the song »EDELWEISS«!*

*Come to Austria
and drink a little bit of beer,
then you feel dizzy
and imagine your
dream career.*

*Come to Austria
admire our steeples
and then you will see,
that we are charming people.*

*Our boys looks nice,
but nothing like these guys ...*

*In our restaurants you can eat
» Schnitzel and noodles«
and after dinner
»Appelstrodels«.*



Romeo und Julia

In der Woche vor Pfingsten fanden drei Aufführungen von Shakespeares Romeo und Julia statt. Diese Aufführungen waren der Höhepunkt des Theaterprojekts für Schüler unter der Leitung und Regie von Renate Bauer und Martin Sommerlechner. Ziemlich genau sechs Monate hatten Schüler aus verschiedenen Klassen und Jahrgängen Zeit, das Stück um das wohl bekannteste Liebespaar der Weltliteratur einzustudieren und zu proben.

Aus einem anfänglich bunt zusammengewürfelten Haufen, der aus dem Casting hervorgegangen ist, wurde im Laufe des Semesters eine kompakte, theaterbegeisterte Truppe. Das Projekt hat klar gezeigt, zu welchen Opfern und zu welchen Höchstleistungen Schüler fähig und willens sind. Belohnt wurden die Anstrengungen und das Lampenfieber während der Premiere dann mit wohlverdientem, tobenem Applaus.

Noch einmal einen großen Dank den Regisseuren, den Darstellern: Bettina Beichl, Stefanie Blaßnig, Belinda Fussenegger, Sabrina Gorbach, Sandra Kolb, Fabienne Lampert, Sandra Neukamp, Agnes Pichler, Andrea Reichart, Claudia Schoch, Sabine Schöpf, Hüseyin Ayhan, Manuel Brunner, Sebastian Jenny, Rene Mähr, Dominik Nissl; den



Helfern: Stephanie Scherrer, Tobias Stadelmann und ganz besonders Martin Bohrer.

In der Hoffnung auf ein Zustandekommen des Freifachs Darstellendes Spiel wünsche ich allen einen erholsamen und kreativen Sommer

Alexander Straninger

Round Table der Politik an der HAK Feldkirch

*Nicht Sieg sollte der Zweck der Diskussion sein,
sondern Gewinn.*

(Joseph Joubert)

Im Vorfeld der letztjährigen Nationalratswahlen organisierten angehende Maturanten der HAK Feldkirch am 11. November 2002 eine hochinteressante Debatte.

Erwin Bahl (ÖVP), Elke Giesinger (SPÖ), Dr. Reinhard Bösch (FPÖ) sowie Sabine Mandak von den Grünen erklärten sich bereit, den Schülern der Abschlussklassen zu den Themen Bildungspolitik, Staatsfinanzen (Nulldefizit), Gesundheitspolitik, Arbeitslosigkeit, Neutralität und Pensionen Rede und Antwort zu stehen. Nach einer allgemeinen Vorstellungsrunde, bei der jeder der Politiker sich und die Inhalte seiner Partei präsentierte, übernahm ein Schüler aus der Va die Moderation der Diskussionsrunde.

Kernthema und zugleich Höhepunkt dieser Politrunde war die Diskussion über die Rechtfertigung und den Sinn der Studiengebühren. Die Schüler hatten die Möglichkeit, direkt Fragen an die kandidierenden Parteien zu stellen. Die gegensätzlichen Meinungen von Seiten der Maturanten und Politiker bildeten die Grundlage einer sehr emotionalen, aber gesunden politischen Diskussion. Interessant war auch zu beobachten, wie Politiker bei brisanten Themen wie Abfangjäger oder Drogen eine andere Meinung vertreten als ihre Bundespartei.

Für die männlichen Maturanten war auch die Frage des Präsenzdienstes von großer Bedeutung. Sabine Mandak von den Grünen präsentierte ihr Modell, das vorschlägt, die allgemeine Wehrpflicht abzuschaffen und das Heer zu verkleinern. Des Weiteren sollten ihrer Meinung nach Friedensarbeit und Katastrophenhilfe die klassischen Funktionen der österreichischen Armee übernehmen. Die Vertreter der anderen Fraktionen waren sich einig, dass aus finanziellen Gründen eine Aufhebung der Wehrpflicht nicht mit



dem Konsolidierungskurs der österreichischen Innenpolitik zu vereinbaren ist.

Nach zwei Stunden spannender Fragen und Antworten hatte nochmals jeder der Politiker die Möglichkeit, in Form eines kurzen Schlussplädoyers die HAK-Maturanten von seiner Partei zu überzeugen.

Die Handelsakademie dankt den Vertretern der Parlamentsparteien für ihr Kommen und hofft, dass nächstes Jahr wieder eine politische Diskussionsrunde stattfinden kann.

Demokratie zieht Konfrontation nach sich - Konfrontation ist Politik.

Birgit Dietrich, Vd, und Simon Pavlovic, Va

Wettbewerbe im Tastaturschreiben

Stefanie Schmidle Landesmeisterin !!!

Unter der Leitung und Organisation von StR Christine Werber wurden im laufenden Schuljahr vier Wettbewerbe im Tastaturschreiben durchgeführt. An diesen Meisterschaften haben im Schuljahr 2002/03 wieder etliche Schülerinnen und Schüler teilgenommen.

Schulmeisterschaft

Unsere Schule erreichte bei den Schulmeisterschaften den zweiten Platz in Vorarlberg.

Insgesamt neun silberne und zwei bronzene Leistungsabzeichen konnten unseren Schüler/innen verliehen werden. Weiters erhielten 22 Teilnehmer/innen Diplome für ihre hervorragenden Arbeiten.

Schade, dass nicht alle schnellen und guten Schreiber/innen bereit waren mitzumachen, obwohl unser Kooperationsclub die Nennfelder sponserte. Wir haben den ersten Platz nur ganz knapp verfehlt. Der erste Platz hätte bedeutet, dass unsere besten Kandidat/innen auf Kosten des Textverarbeitungsverbandes nach Wien eingeladen worden wären! - Vielleicht klappt es im kommenden Schuljahr!

Landesmeisterschaft

Bei der Landesmeisterschaft mussten die Teilnehmer/innen 30 Minuten lang schreiben, das ist eine gewaltige Konzentrationsleistung. Stefanie Schmidle wurde Landesjugendmeisterin mit der hervorragenden Leistung von 13.867 Anschlägen bei nur 0,02 % Fehlern, dh sie hat in 30 Minuten nur drei Fehler gemacht!

Unsere Teilnehmer/innen erreichten vier goldene und zwei silberne Leistungsabzeichen.

Österreichische Bundesmeisterschaft

Die besten Schreiber/innen aus der Landesmeisterschaft haben an der Österreichischen Bundesmeisterschaft teilgenommen. Stefanie Schmidle wurde bei diesem Wettbewerb hervorragende dritte, sie hatte nur einen einzigen Anschlag weniger erreicht als die Zweitplatzierte! Beachtliche Erfolge konnten in der Jugendklasse auch Barbara Amplatz, Rebecca Ortner und Claudia Natter erzielen. In der Schüler/innen-Klasse belegte Claudia Türtscher den ausgezeichneten zweiten Platz. Darüber hinaus gab es für unsere Teilnehmer/innen drei goldene Leistungsabzeichen.



Weltmeisterschaft in Rom

Stefanie Schmidle von 190 Teilnehmer/innen Zehntbeste!

Die besten drei Kandidatinnen aus den Landesmeisterschaften durften via Internet an den Weltmeisterschaften in Rom teilnehmen. Sie haben auch dort sehr gute Arbeiten eingereicht.

Stefanie Schmidle konnte, obwohl sie am Wettbewerbstag stark erkältet war, den hervorragenden 10. Platz belegen - und das bei der Weltmeisterschaft! Auch Barbara Amplatz und Claudia Natter landeten bei der Platzierung im ersten Drittel. Dazu ist noch anzumerken, dass die ersten sechs Plätze von Teilnehmer/inne/n aus Tschechien erreicht wurden, die in ihrem Land speziell gefördert werden und intensive Trainings absolvieren.

Es wäre schön, wenn im nächsten Schuljahr alle guten Schreiber/innen mitmachen könnten!

Jahrgang Ia HAK

34²² Schüler

KV: GABRIEL Erwin

Albrecht Jessica, Götzis
Biedermann Martina, Klaus
Burtscher Andrea, Götzis
Casutt Michael, Mauren *
Cosar Cihan, Götzis *
Elsensohn Anna-Lena, Sulz
Freidl Robert, Götzis
Gorbach Corinna, Frastanz *
Häsele Sabine, Rankweil **
Heinzle Caroline, Rankweil
Hodzic Ernad, Nendeln
Kaiser Stefan, Mauren
Kalkan Zübeyde, Rankweil
Kizildag Hacer, Schaanwald
Ludescher Vera, Weiler **
Maier Marco, Batschuns
Mathis Samuel, Klaus
Mattes Carina, Meiningen
Oruc Rabia, Haag
Partel Stefanie, Weiler
Rohrmoser Jeannine, Meiningen *
Rojak Sandra, Altach *
Rueß Lukas, Feldkirch
Sarici Asuman, Gisingen
Schlattinger Julia, Feldkirch *
Sönmez Elif, Götzis
Steidl Nadine, Götzis
Tagwercher Claudia, Meiningen *
Teberci Muttalip, Rankweil
Toth Daniel, Schaan *
Turza Marion, Götzis
Waibel Daniela, Götzis
(Walch Stephanie, Frastanz)
Wuggenig Alexander, Schaan

** ausgezeichnete Erfolg

* guter Erfolg

Jahrgang Ib HAK

31¹⁰ Schüler

KV: Mag. MAGHÖRNDL Kurt

Aydin Sema, Feldkirch
Bechter Manuela, Brederis
Besirevic Haris, Tisis
Breuß Mathias, Tosters **
Durrer Sandro, Vaduz
Engler Angela, Tosters
Fiel Fabian, Gisingen
Hamel Manuel, Feldkirch
Hermann Wolfgang, Mauren
Ilhan Ufuk, Feldkirch
Jakupi Ramadan, Feldkirch *
Jiriakov Dimitri, Schellenberg
Keresztesy Maximilian, Feldkirch
Konzett Martina, Satteins
Köstlin Philipp, Schaan
Krall Michael, Rankweil
Lins Stephanie, Rankweil
Mähr Cornelia, Düns
Marte Isabell, Rankweil *
Matt Paul, Altenstadt
Morscher Moritz, Feldkirch
Oehri Christine, Ruggell
Öhler Maximilian, Röthis
Papikian Alik, Eschen
Rucker Mikhail, Schellenberg
Scheiflinger Thomas, Gisingen
(Sormaz Martina, Tosters)
Stemer Iris, Feldkirch *
Sturn Frederik, Feldkirch
Walser Christoph, Feldkirch
Wolf Fabian, Eschen
Xander Stephanie, Feldkirch

** ausgezeichnete Erfolg

* guter Erfolg

Jahrgang Ic HAK

34¹¹ Schüler

KV: FOL ENGLER Cornelia

Brandt Alexander, Feldkirch
Daxer Sebastian, Rankweil *
Egel Lismarie, Feldkirch **
Frick Lukas, Rankweil
Frick Matthias, Rankweil
Fritz Andreas, Rankweil
Fussenegger Belinda, Tisis
Getzner Elisabeth, Feldkirch **
Gohm Karoline, Rös
Hefel Sebastian, Rankweil
Heim Nicole, Röthis
Hilti Anna-Katharina, Feldkirch
Keckeis David, Tosters
Koch Marion, Sulz
König Marcel, Gisingen
Ludescher Saskia, Röthis
Marte Benjamin, Rankweil *
Marte Lukas, Rankweil **
Miller Johanna, Satteins
Möslinger Martina, Rankweil
Nachbaur Mario, Sulz
Osirnigg Jaqueline, Rankweil
Peherstorfer Daniel, Röthis *
Ritter Michael, Feldkirch
Rudigier Daniel, Klaus *
Schmid Matthias, Rankweil
Schmidle Matthias, Feldkirch *
Sonderegger Stefanie, Brederis
Stampfer David, Gisingen
Stross Maria, Tschagguns
Tripolt Jakob, Gisingen **
Tschütscher Michael, Göfis *
Ulrich Sarah, Feldkirch
Vith Stefan, Übersaxen *

** ausgezeichnete Erfolg

* guter Erfolg

Jahrgang Id HAK

29²³ Schüler
KV: Mag. WIEDL Yvonne

Ammann Dominic, Feldkirch **
Arslan Esma, Frastanz
Barblan Anja, Eschen
Breuß Sabine, Nofels
Burtscher Melanie, Frastanz **
Egger Barbara, Frastanz **
Eisenreich Oliver, Tisis
Folie Sandra, Rankweil **
Heinzl Serafine, Werdenberg *
Heis Peter, Göfis
Hertnagel Christina, Feldkirch
Hoan Thi Mea, Frastanz
Jauk Ramona, Frastanz *
Jutz Katharina, Feldkirch
Längle Johanna, Muntlix
Laterner Thomas, Levis
Lins Julia, Rankweil
Lukic Sasa, Tisis
Maier Fabian, Nofels *
Marte Christina, Röthis
Montinari Janine, Mauren
Müller Katharina, Feldkirch
Oberleitner Nadine, Feldkirch
Tarziani Katharina, Röns
Ploner Pamela, Satteins
Schmid Melanie, Göfis
Schranz Ernst, Tisis
Stemer Sara, Rankweil *
Walch Désirée, Ruggell *
(Zouhar Rosina, Frastanz)

** ausgezeichnete(r) Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang Ila HAK

27¹⁷ Schüler
KV: Prof. Mag. BÜCHELE Wolfgang

Beck Tamara, Frastanz
Breuss Stefan, Rankweil
Brunner Manuel, Feldkirch
Burtscher Stephanie, Satteins
Dobler Veronika, Tosters
Fritz Daniela, Feldkirch
(Grabherr Nathanael, Satteins)
Hintringer Christoph, Feldkirch
Jäger Norin, Satteins
Kalamar Melanie, Rankweil
Knünz Kornelia, Dafins *
Koch Nina, Sulz
Kolb Sandra, Satteins
Kopf Philipp, Koblach
Koppi Elisabeth, Rankweil
Kraßnitzer Karin, Satteins **
Lins Tobias, Frastanz
Mähr René, Tisis
Mathis Franziska, Düns
Morscher Manuela, Weiler
Schoch Claudia, Tosters
Springer Cornelia, Rankweil
Stecher Simon, Rankweil
Summer Gregor, Muntlix
Walser Marco, Meiningen **
Wüstner Sarah, Satteins
Yasar Vasfiye, Frastanz

** ausgezeichnete(r) Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IIb HAK

26²¹ Schüler
KV: Prof. Mag. LAMPERT Robert

Bachmeier Clemens, Götzis
Bawart Johannes, Weiler
Branner Patrick, Rankweil
Danilov Jelena, Balzers
Dorn Jeannine, Feldkirch
Ellensohn Lukas, Viktorsberg
Fink Caroline, Klaus
Gülbudak Hasan, Göfis
Gunz Simone, Altach **
Halbritter Dominik, Rankweil
Hödl Dominic, Klaus
Kieber Daniel, Frastanz
Loacker Janet, Götzis
Marte Michael, Götzis
Marte Stefanie, Götzis
Mierer Manuela, Röthis
Nachbaur Konrad, Röthis
Neßler Nadine, Weiler
Olejarnik Gregory, Götzis
Painsi René, Röthis
Pivac Damir, Rankweil
Reiterer Christine, Rankweil
Schwendinger Michael, Klaus
Stanisavljevic Milan, Weiler
Tiefenthaler Eva-Maria, Brederis
Turza Judith, Götzis

** ausgezeichnete(r) Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IIc HAK

30¹⁷ Schüler
KV: Mag. SCHMID Wolfgang

Atzger Julian, Röthis
Blaßnig Stefanie, Feldkirch *
Blecha Viktoria, Feldkirch *
Büchel Thomas, Levis
Davidovic Dusan, Gisingen
Drexel Daniel, Feldkirch
(Drexel Simone, Röthis)
EB Sabrina, Gisingen
Fink Simon, Gisingen
Ganster Tanja, Feldkirch
Jäger Thomas, Altenstadt
Krenn Simon, Feldkirch
Leichte Sandra, Gisingen
Leitner Angelika, Nofels
Mayer Katharina Anna, Altenstadt
Meier Sara, Gisingen
Nachbaur Stephanie, Klaus
Nägele Michael, Feldkirch
Nemetschke Barbara, Levis *
Purkart Daniela, Meiningen
Riedmann Susanne, Frastanz *
Ritter Sabrina Andrea, Mauren
Rothmund Mario, Gisingen
Schnalzer Tatjana Maria, Altenstadt
Seewald Jeanette, Altenstadt **
Sparouz Bianca, Gisingen
Urban Matthias, Klaus
Vonbrül Philipp, Tosters
Walser Viktoria, Klaus
Zimmermann Martin, Altenstadt *

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IIId HAK

26¹⁵ Schüler
KV: Mag. MEUSBURGER Brunhilde

Banzer Kenny, Vaduz
Brückler Barbara, Mauren
Duffner Ephraim Ulrich, Rankweil
Gorbach Sabrina, Feldkirch
Grantner Angelika, Altenstadt
Güfel Tanja, Meiningen
Ilhan Süleyman, Feldkirch
Janke Chris, Frastanz
Kathan Sandra, Gisingen
Marlin Dominic, Zwischenwasser
Massler Melissa, Altenstadt
Mathei Annika, Gisingen
Meier Nadja, Mauren
Metzler Joachim, Satteins
Nesensohn Judith, Laterns
Neukamp Sandra, Tisis
Papikjan Lilit, Eschen *
Pehlivanovic Dzenana, Gisingen
Purkart Isabella, Meiningen
Sagun Olcay, Feldkirch
Spiegel Johannes, Satteins
Steixner Nadja, Tisis
Telsnig Alexander, Feldkirch
Tichy Simon, Feldkirch
Vonbrül Christian, Satteins
Welte Jeannine, Laterns

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IIIa HAK

27¹⁴ Schüler
KV: Mag. SCHNEIDER Gerd

Bachmann Christoph, Götzis
Berloff Daniela, Feldkirch
Borer Martin, Gamprin
Brändle Uwe, Altag
Gabriel Selina-Maria, Gisingen
Groß Nina, Götzis
Hagen Moritz, Sulz
Hämmerle Simone, Lustenau
Hartmann Manuel, Nofels
Hawke Robert, Feldkirch **
Jenny Sandra, Weiler
Koch Jeanette, Feldkirch
(Kohler Stefanie, Altag)
Loacker Thomas, Götzis
Ludescher Thomas, Weiler
Mayer Victor, Vaduz
Morscher Vanessa, Rankweil
Nachbaur Andreas, Fraxern
Natter Claudia, Koblach
Ortner Rebecca, Mäder
Prasser Melanie, Feldkirch
Racic Branko, Fraxern
Reis Jürgen, Koblach
Schlacher Daniel, Götzis
Schmidle Stefanie, Koblach **
Schuler Fabienne, Götzis
Schweiger Sarah, Altag **
Yildirim Rabiye, Götzis

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IIIb HAK

29¹⁴ Schüler
KV: Mag. SCHÄDLER Edwin

Adlassnigg Theresa, Tisis
Akarsu Atila, Gisingen
Ammann Patrick, Göfis *
Bertsch Susanne, Göfis *
Büchel Thomas, Nofels
Debortoli Stefanie, Nofels
Dolensky Jessica, Gisingen
Domig Manuela, Götzis
Erarslan Gökce, Übersaxen
Filipovic Aleksander, Feldkirch
Fink René, Gisingen
Franchina Christian, Koblach
Fritsch Matthias, Altenstadt
Fröhle Christoph, Röthis
Geiger Annika, Feldkirch
Genc Kubilay, Gisingen
Gopp Eduard, Tosters
Holluber Nicole, Feldkirch
Keckeis Alexander, Gisingen
Kerber Corinna, Koblach
Kohl Sarah, Meiningen
Köhle Daniela, Feldkirch
Kühpacher Alexander, Satteins
Pavlovic Sanja, Gisingen
Reuteler Raphael, Vaduz
Schratter Jacqueline, Bangs
Seeger Patrick, Altenstadt
Tarhan Mümtaz, Gisingen
Toplak Colleen, Nofels

** ausgezeichnete(r) Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IIIc HAK

28¹² Schüler
KV: Prof. Mag. FRITSCH Günter

Berndt Günther, Nofels
Bröll Martin, Nofels
Büchel Brigitte, Levis
Ellensohn Claudia, Feldkirch *
Entner Birgit, Rankweil **
Entner Daniela, Rankweil
Flach Helmut, Feldkirch *
Fritsch Christine, Übersaxen
Ketterer Melanie, Rankweil
Köll Raphael, Nofels
Küçük Emine, Frastanz
Lins Patrik, Frastanz
Matejcek Christine, Nofels *
Meier Benjamin, Feldkirch
Milosevic Aleksandar, Rankweil
Moosbrugger Daniel, Röthis
Moser Thomas, Klaus
Nissl Dominik, Frastanz
Peherstorfer Julia, Röthis
Remm Stephan, Feldkirch
Rumpl Simone, Röthis
Schalk Stefan, Meiningen
Schmid Matthias, Frastanz
Selinschek Viktoria, Gisingen
Stadelmann Tobias, Rankweil
Strasser Christian, Rankweil
Wally Monika, Rankweil
Weigl Tobias, Röthis

** ausgezeichnete(r) Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IIIId HAK

23¹⁴ Schüler
KV: Mag. ROHRER Otto

Berchtel Simon, Schnifis **
Berchtold Jennifer, Götzis
Bister Martina, Feldkirch
Djokic Biljana, Tosters
Effinger Desirée, Frastanz
Eggenberger Nicole, Triesen *
Egger Andrea, Satteins
Fröwis Lukas, Frastanz
Hartmann Sandra, Frastanz
Hasch Christian, Göfis
Jochum Daniela, Lech
Jutz Miriam, Feldkirch
Kapeller Reiner, Lech
Kundert Desirée, Triesen
Lauerbach Katharina, Ruggell
Lotzer Martin, Bendern
Meier Stefan, Göfis
Pfister Caroline, Thüringen
Rainer Harald, Götzis
Schöch Andrea, Feldkirch
Schöch Christoph, Göfis
Tiefenthaler Hannes, Frastanz **
Zöhrer Fabienne, Meiningen

** ausgezeichnete(r) Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IVa HAK

30¹³ Schüler

KV: Mag. PAPAI-MADL Monika

Bozer Tülün, Frastanz
Buhri Nicole, Feldkirch
Domig Franziskus, Altenstadt
Eberle Daniel, Ruggell
(Ender Thomas, Koblach)
Gartler Selina, Sulz *
Gaßner Andreas, Frastanz
Hacioglu Melek, Gisingen
Huber Eva Maria, Levis
Karatepe Gürsel, Balzers
Konrad Thomas, Schaan
Konzett Martin, Gisingen
Lerch Cornelia, Göfis
Marte Karin, Sulz
(Müller Alexander, Frastanz)
Müller Marius, Göfis
Ospelt Florian, Vaduz
Peherstorfer Stefan, Röthis
Pfister Martin, Nofels
Planger Carmen, Levis
(Reuteler Simon, Vaduz)
Stampfl Marco, Nofels
Stempfel Marc, Nofels
Sturn Nina, Rankweil
Tkalec Danijela, Gisingen
Tschütscher Johannes, Göfis
Tserkovnjuk Anastasia, Gisingen
Vonbun Simone, Gisingen
Waibel Alexander, Klaus
Wiederin Marietta, Sulz

** ausgezeichnete(r) Erfolg

* guter Erfolg

Jahrgang IVb HAK

30¹⁷ Schüler

KV: Prof. Mag. STRANINGER Alexander

Aydudu Ahmet, Weiler
Beichl Bettina, Mauren
Böhm Claudia, Gisingen
Dibiasi Alexander, Altenstadt
Entner Johannes, Rankweil
Fink Daniel, Gisingen
Fink Mathias, Klaus
Grantner Michaela, Altenstadt **
Jenny Sebastian, Rankweil *
Keles Orhan, Altenstadt
Kohler Veronika, Götzis
Ladurner Daniel, Gisingen
Langer Johanna, Koblach
Längle Tobias, Klaus
Marte Matthias, Feldkirch
Mayer Maria Theresia, Koblach
Michler Johannes, Tosters
Müller Sarah, Koblach *
Raineri Manuel, Koblach
Reichart Andrea, Rankweil
Schedler Simone, Tisis
Schwaiger Lukas, Feldkirch
Seeger Miriam, Altenstadt **
Siutz Desiree, Götzis *
Stadelmann Philipp, Feldkirch
Tran Daniel, Rankweil
Wachter Christoph, Feldkirch
Waltner Kerstin, Klaus *
Weiner Patrick, Göfis
Zech Nadine, Feldkirch

** ausgezeichnete(r) Erfolg

* guter Erfolg

Jahrgang IVc HAK

15⁵ Schüler

KV: Mag. KRAMMER-UNGER
Andrea

Ayhan Hüseyin, Altenstadt
Breuss Tina, Göfis *
Debortoli Christoph, Frastanz
Hagen Sebastian, Vaduz
Hammer Philipp, Vaduz **
Kaufmann Barbara, Göfis
Künzle Sebastian, Göfis **
Pichler Agnes, Eschen **
Saurer Johannes, Satteins *
Scherrer Stephanie, Satteins *
Schmid Markus, Frastanz
Schöpf Sabine, Schaanwald **
Schranz Robert, Tisis
Schrei Patrick, Satteins
Urban Andreas, Nofels

** ausgezeichnete(r) Erfolg

* guter Erfolg

Klasse 1a HAS

29¹⁹ Schüler

KV: Mag. KOPF Alexandra

Amann Alexander, Fraxern
Bajrami Selim, Balzers
Barwart Raphael, Röns
Benz Joshua, Vaduz
Breuß Philipp, Meiningen *
Canberi Ümran, Rankweil
Djordjevic Andreja, Sulz
Dukic Milka, Mauren
Entner Markus, Rankweil *
Faé Dominik, Triesen *
Falk Alexandra, Rankweil
Falk Denise, Vaduz
(Falle Sabrina, Brederis)
Fenkart Jennifer, Klaus
Jäger Stefanie, Tosters
Konzett Nadine, Koblach
Kranz Robert, Vaduz
Kucica Sarah, Feldkirch
Matt Petra, Weiler
Nachbaur Nadine, Feldkirch
Özkan Aygen, Röthis
Pirker Selina, Rankweil
Schweigkofler Rebecca, Altenstadt
Seyfried Melanie, Weiler
Spajic Adriana, Brederis
Sprenger Dominique, Triesenberg
Stadlmüller Oliver, Rankweil
Wechselbraun Juliana, Rankweil
Weisenbacher Lisa-Maria, Klaus

** ausgezeichnete(r) Erfolg

* guter Erfolg

Klasse 1b HAS

29¹⁷ Schüler

KV: Mag. FITZ Marisa

(Arikan Sina, Brederis)
Bischof Markus, Satteins
Caser Tanja, Tosters *
Elkuch Roswitha, Ruggell
Ender Petra, Brederis
Engstler Katharina, Feldkirch
Erne Patricia, Triesen *
Fröhle Anja, Muntlix
Furchi Elio, Feldkirch
(Glaser Philipp, Feldkirch)
Grabher Saskia, Feldkirch
Grabherr Simon, Satteins
Hummer Kerstin, Frastanz *
Jordan Michèle, Buchs
Kraher Alexander, Feldkirch
Kücü Ayla, Vaduz
Mayer Patrick, Weiler
Mecek Marion, Rankeil
Murtecani Kaljtrina, Rankweil
Nägele Stefan, Vaduz
Peric Gabrijel, Frastanz
Rederer Robin, Sulz
Reisch Bettina, Frastanz
Sae-Khu Chatchay, Meiningen
Savanovic Gabriel, Schaan
Scheidbach Claudia, Feldkirch
Tiefenthaler Marion, Frastanz
(Vojinovic Mario, Schaan)
Vonbun Sandra, Tosters

** ausgezeichnete(r) Erfolg

* guter Erfolg

Klasse 2a HAS

27¹⁵ Schüler

KV: Mag. ZUMTOBEL Barbara

Ahmad Furat, Feldkirch
Beck Maximilian, Feldkirch
Bertschler Annemarie, Feldkirch
Bösch Rebecca, Feldkirch
Breuss Martina, Göfis
Fels Alexander, Feldkirch
Finzgar Nina, Tosters *
Gmeiner Matthias, Nofels
Grubelnig Denise, Rankweil
Gülbudak Merdan, Göfis
Heis Rebecca, Göfis
Hilby Carmen, Gisingen
Hölzl Manuela, Götzis
Kathan Jasmine, Gisingen *
Kofler Anja, Feldkirch
Kühne Johannes, Gisingen
Künzle Bettina, Göfis *
Lampert Fabienne, Feldkirch
Mayer Andreas, Mäder
Neuhauser Marcel, Feldkirch
Puschautz Silke, Götzis
Rinderer Sandra, Altach
Schnetzer Manuel, Batschuns
Sturn Angelika, Altenstadt
Walser Andreas, Gisingen
Walser Stefan, Weiler
Walz Philipp, Satteins

** ausgezeichnete(r) Erfolg

* guter Erfolg

Klasse 2b HAS

24¹⁷ Schüler

KV: Prof. Dkfm. THURNHER Herwig

Allgäuer Miriam, Meiningen

Bas Melek, Rankweil

Brugger Sandro, Rankweil

Caliskan Nesime, Brederis

Demir Esref, Frastanz

Demirayak Özlem, Meiningen

Ender Matthias, Tisis

Erkan Aynur, Rankweil

Gaßner Sabrina, Feldkirch

Hackhofer Nadine, Satteins

Jenny Lucia, Klaus

Karakoc Insaf, Ruggell

Keckeis Martina, Levis

Längle Thomas, Klaus

Nikolic Tanja, Meiningen

Oberhauser Marina, Bludesch

Ponier Tina, Koblach

Schmid Simon, Rankweil

Talay Aysun, Triesen

Tomala Dorota, Bludenz

Tran Michael, Brederis

Türtscher Claudia, Koblach

Waibel Cornelia, Brederis *

Wiedner Marcel, Götzis

** ausgezeichnete Erfolg

* guter Erfolg